

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik

Version 1

SPO Version: 20151

Inhaltsverzeichnis

1. Das Modulhandbuch - Ein hilfreicher Begleiter im Studium	4
1.1 Abschluss eines Moduls.....	4
1.2 Wiederholung von Prüfungen	5
1.3 Orientierungsprüfung	5
1.4 Zusatzleistungen.....	5
1.5 Mastervorzugsleistungen	5
2. Inhalte und Struktur des Studiengangs	6
2.1 Allgemeines	6
2.1.1 Was ist Geodäsie und Geoinformatik?.....	6
2.1.2 Der Studiengang.....	7
2.1.3 Gliederung des Bachelorstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik.....	7
2.1.4 Studienverlauf	8
2.1.5 Modulübersicht und Prüfungsleistungen	10
2.2 Fach- und Modulbildung.....	11
2.3 Semesterbezogener Überblick über die Lehrveranstaltungen.....	16
3. Qualifikationsziele auf Studiengangsebene.....	19
3.1 Allgemeines	19
3.2 Qualifikationsziele im Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik.....	19
4. Fächer und Module sowie deren Beschreibungen.....	26
4.1 Mathematisch-Physikalische Grundlagen.....	26
Höhere Mathematik I (GEOD-BMP-1).....	26
Höhere Mathematik II (GEOD-BMP-2).....	29
Differentialgeometrie (GEOD-BMP-3)	31
Experimentalphysik (GEOD-BMP-4).....	33
Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie (GEOD-BMP-5).....	36
4.2 IT und Geoinformatik	39
Grundbegriffe der Informatik (GEOD-BIG-1)	39
Datenverarbeitung (GEOD-BIG-2).....	41
Geoinformatik I (GEOD-BIG-3)	44
Geoinformatik II (GEOD-BIG-4)	47
4.3 Vermessungskunde und Geodätische Sensorik.....	50
Vermessungskunde I (GEOD-BVS-1a)	50
Vermessungskunde II (GEOD-BVS-1b)	53
Sensorik und Messtechnik I (GEOD-BVS-2).....	56
Sensorik und Messtechnik II (GEOD-BVS-3).....	59

Geodätische Datenanalyse I (GEOD-BVS-4).....	62
Geodätische Datenanalyse II (GEOD-BVS-5).....	65
4.4 Photogrammetrie, Fernerkundung und Bildverarbeitung	68
Fernerkundung (GEOD-BFB-1)	68
Photogrammetrie und Bildverarbeitung (GEOD-BFB-2).....	71
4.5 Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren.....	74
Mathematische Geodäsie (GEOD-BRR-1)	74
Physikalische Geodäsie (GEOD-BRR-2)	77
Positionsbestimmung mit GNSS (GEOD-BRR-3).....	80
Satellitengeodäsie (GEOD-BRR-4)	82
4.6 Kartographie und Landmanagement.....	85
Kataster und Flurneuordnung (GEOD-BLM-1)	85
Immobilienwirtschaft (GEOD-BLM-2)	88
Kartographie und Kartenprojektionen (GEOD-BLM-3).....	91
4.7 Überfachliche Qualifikationen.....	94
Schlüsselqualifikationen (GEOD-BLQ).....	94
4.8 Bachelorarbeit	97
Bachelorarbeit (GEOD-BBA).....	97

1. Das Modulhandbuch - Ein hilfreicher Begleiter im Studium

Grundsätzlich gliedert sich das Studium der „Geodäsie und Geoinformatik“ in **Fächer** (z. B. Mathematisch-Physikalische Grundlagen, IT und Geoinformatik, Vermessungskunde und Geodätische Sensorik, ...). Jedes Fach wiederum ist in **Module** aufgeteilt, und jedes Modul besteht aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen **Lehrveranstaltungen**, die durch eine oder - in Ausnahmefällen - mehrere **Prüfungen** abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte (LP) gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden. Im Bachelorstudiengang gibt es keine Wahlmöglichkeiten, sondern alle ausgewiesenen Module sind Pflichtmodule. Lediglich im Fach „Überfachliche Qualifikationen“ kann die/der Studierende Lehrveranstaltungen nach ihrer/seiner persönlichen Neigung wählen.

Das Modulhandbuch beschreibt die zum Studiengang gehörigen Module und geht insbesondere auf:

- die Zusammensetzung der Module,
- den Umfang der Module (in LP),
- die Abhängigkeiten der Module (z.B. Teilnahmevoraussetzungen) untereinander,
- die Qualifikationsziele der Module,
- die Art der Erfolgskontrolle und die Bildung der Note eines Moduls

ein. Es gibt somit eine wichtige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt nicht das Vorlesungsverzeichnis, das aktuell zu jedem Semester über die variablen Lehrveranstaltungsdaten (z.B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) informiert.

1.1 Abschluss eines Moduls

Abgeschlossen bzw. bestanden ist ein Modul dann, wenn die Modulprüfung mit mindestens der Note 4.0 bestanden wurde.

Für Module, bei denen die Modulprüfung über mehrere Teilprüfungen erfolgt, gilt: Das Modul ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Modulteilprüfungen bestanden sind. Die Modulnote geht mit dem Gewicht der vordefinierten Leistungspunkte in die Fach- und Endnotenberechnung ein.

Nicht bestandene Teilprüfungen müssen wiederholt werden (vgl. auch weiter unten). Modulprüfungen können in einer Gesamtprüfung oder ausnahmsweise in Teilprüfungen abgelegt werden. Wird die Modulprüfung als Gesamtprüfung angeboten, wird der gesamte Umfang der Modulprüfung zu einem Termin geprüft. Ist die Modulprüfung in Teilprüfungen gegliedert, kann die Modulprüfung über max. zwei Semester hinweg (z.B. in Einzelprüfungen zu den dazugehörigen Lehrveranstaltungen) abgelegt werden.

Die Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen erfolgt online über das Studierendenportal. Auf

<https://campus.studium.kit.edu/exams/index.php>

sind nach der Anmeldung z.B. folgende Funktionen möglich:

- Prüfung an-/abmelden
- Prüfungsergebnisse abfragen
- Notenauszüge erstellen

Weitere Informationen zum Studierendenportal finden sich unter

<https://campus.studium.kit.edu/faq.php>

1.2 Wiederholung von Prüfungen

Wird eine Prüfung nicht bestanden, kann diese grundsätzlich einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung derselben Prüfung ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

1.3 Orientierungsprüfung

Die Modulprüfungen in den Modulen Höhere Mathematik I und Vermessungskunde I sind bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters abzulegen (Orientierungsprüfung). Wer die Orientierungsprüfung einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch im Studiengang, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist; hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden.

Eine zweite Wiederholung der Orientierungsprüfungen ist ausgeschlossen. Näheres hierzu regelt die derzeit gültige Studien- und Prüfungsordnung.

1.4 Zusatzleistungen

Es können auch weitere Leistungen (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erbracht werden. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamtnote ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Bachelorzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Im Rahmen der Zusatzleistungen können Studierende Module benachbarter Fachdisziplinen belegen und damit zusätzliche fach- bzw. überfachliche Kompetenzen erwerben.

1.5 Mastervorzugsleistungen

Um Studierenden des Bachelorstudiengangs einen möglichst nahtlosen Übergang in den Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformatik zu gewährleisten, können Studierende des Bachelorstudiengangs unter gewissen Voraussetzungen bereits Prüfungsleistungen des Masterstudiengangs ablegen (Mastervorzugsleistungen). Diese Prüfungsleistungen werden vom Studierendenservice auf einem gesonderten Konto (Mastervorzugskonto) verbucht. Dabei gelten folgende Regelungen/Voraussetzungen:

- Im Bachelorstudiengang sind bereits 120 LP erworben
- der Umfang von Prüfungsleistungen aus dem Masterstudiengang ist auf max. 30 LP beschränkt
- der Katalog von Modulen im Masterstudiengang, die eine Bachelorstudierende/ein Bachelorstudierender ablegen darf, ist von der jeweiligen Studienkommission definiert und dem Studierendenservice übermittelt worden. Er umfasst bspw. für den Masterstudiengang „Geodäsie und Geoinformatik“
 - alle Aufbaufächer
 - alle Pflichtmodule in den Profildbereichen
 - alle Ergänzungsmodule

- bei Aufnahme des Masterstudiums ist die/der Studierende nicht verpflichtet, sich die abgelegten Prüfungsleistungen anrechnen zu lassen, d.h. auf das Masterkonto umbuchen zu lassen
- möchte die/der Studierende bei Aufnahme des Masterstudiums die Leistungen vom Mastervorzugskonto jedoch auf ihr/sein Masterkonto umbuchen lassen, ist das Formular *Übertragung von Mastervorzugsleistungen in den Masterstudiengang*

http://www.sle.kit.edu/downloads/Sonstige/Formular_Uebertrag_Mastervorzug.pdf

innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation vollständig auszufüllen und beim Leistungskordinator der Fakultät BGU einzureichen. Alle nicht übertragenen Leistungen werden dem Zusatzleistungskonto des Masterstudiengangs zugerechnet.

Alles ganz genau . . .

Alle Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden sich in der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs.

2. Inhalte und Struktur des Studiengangs

2.1 Allgemeines

2.1.1 Was ist Geodäsie und Geoinformatik?

Geodisziplinen wie Geodäsie und Geoinformatik zählen neben den Nano- und Biotechnologien zu den wichtigsten Zukunftstechnologien. Das Besondere an Geodäsie und Geoinformatik ist der Raumbezug. Es wird geschätzt, dass heute etwa 70% der Entscheidungen in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auf raumbezogenen Daten (Geodaten) basieren.

Die Geodäsie kann auf eine Geschichte von mehreren Jahrtausenden zurückblicken. Geodäsie ist die Wissenschaft von der Vermessung und Aufteilung der Erde in einzelne Flächen durch Punkte und besondere Markierungen. Sie ist unerlässlich, damit wir als Bewohner wissen, wo unser Haus steht, wie weit es bis nach China und wie groß Grönland ist - und noch vieles mehr (siehe z.B. www.arbeitsplatz-erde.de). Sie zeichnet sich heute durch moderne Forschungsbereiche wie Geodätische Sensorik und Satellitengeodäsie einschließlich der Nutzung aktueller GNSS-Systeme (Global Navigation Satellite Systems) aus. Mit den Methoden der Photogrammetrie, der Fernerkundung und der Digitalen Bildverarbeitung muss der Geodät ebenso vertraut sein. Die immer komplexer werdenden Aufgabenstellungen erfordern eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Geowissenschaften wie Geologie und Geophysik.

Im amtlichen Vermessungswesen liefert die Detailvermessung (Katastervermessung) den rechtlichen Nachweis der Grundstücksgrenzen. Der Wert der geodätischen Aussagen liegt in der nachgewiesenen Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Dieser Nachweis wird in einer eigenen Disziplin, der Ausgleichsrechnung, mit den Methoden der mathematischen Statistik geführt.

Die Geoinformatik öffnet der Geodäsie das weite Feld der Geodatenmodellierung und des Geodatenmanagements. Die von der Geodäsie bereitgestellte Georeferenzierung ist hierbei von zentraler Bedeutung. Geodaten werden mit Hilfe moderner Informationstechnologien und digitaler Medien modelliert, verwaltet und analysiert. Beispielsweise sind riesige Datenmengen und komplexe Modelle erforderlich, um die Wasserversorgung für Mega Cities wie Istanbul oder Dubai zu gewährleisten. Weiterhin spielen die 2D- und 3D-Visualisierung von Geodaten mit Hilfe virtueller Umgebungen (z.B. „3D Caves“) eine zentrale Rolle in der Geoinformatik. Schließlich sind die Analyse und das Management sogenannter 3D/4D-Daten, also sich bewegender Volumenkörper, beispielsweise zur Analyse von Lavaströmen oder Hangrutschungen Gegenstand der Betrachtung. Mobile und web-basierte Geoinformationssysteme treten dabei immer mehr in den Vordergrund.

Für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Erde und für die Analyse von Naturereignissen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Massenbewegungen ist das Heranziehen von Geoinformation unumgänglich. Die Verarbeitung von Geoinformation, d.h. aufbereiteter Geodaten, gewinnt auch in der Politik als Wirtschaftsgut immer mehr an Bedeutung. Für eine erfolgversprechende Tätigkeit in den o.g. Bereichen sollten Studieninteressierte gute Kenntnisse in Mathematik, Interesse an Informatik und Datenaufbereitung sowie die Bereitschaft zu sorgfältigem Arbeiten mitbringen.

2.1.2 Der Studiengang

Das Studium der Geodäsie und Geoinformatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gliedert sich in den deutschsprachigen Bachelor- und den darauf aufbauenden (konsekutiven) Masterstudiengang. Beginn des Bachelorstudiums mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern und der Vergabe von 180 Leistungspunkten (LP) ist jeweils im Wintersemester.

Die Lehrinhalte mit einem festen Fächerkanon sind in einzelne Module, die sich über max. zwei Semester erstrecken, strukturiert. Das Studium zeichnet sich durch einen hohen Praxisanteil aus, der bspw. aus vorlesungsbegleitenden Praktika und zwei mehrwöchigen Hauptvermessungsübungen sowie einem einwöchigen GNSS-Praktikum (Global Navigation Satellite System) resultiert.

Im Bachelorstudium eignen sich die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen und die Methodenkompetenz der Fachwissenschaft „Geodäsie und Geoinformatik“ an. Ziel des Studiums ist die Ausbildung der Fähigkeit, die erworbenen Qualifikationen berufsfeldbezogen anwenden sowie einen konsekutiven Masterstudiengang erfolgreich absolvieren zu können.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“ verliehen, der einen ersten Hochschulabschluss mit einem eigenständigen berufsqualifizierenden Profil repräsentiert.

2.1.3 Gliederung des Bachelorstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik

Die sieben Fächer im Studiengang bilden die größten und die Lehrveranstaltungen (LV) die kleinsten Einheiten. Jedes Fach kann aus einem oder mehreren Modulen bestehen, und jedes Modul setzt sich wiederum aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zusammen. Zusätzlich ist zum Abschluss des Studiums eine Bachelorarbeit anzufertigen. Exemplarisch ist die Gliederung in Tabelle 1 veranschaulicht:

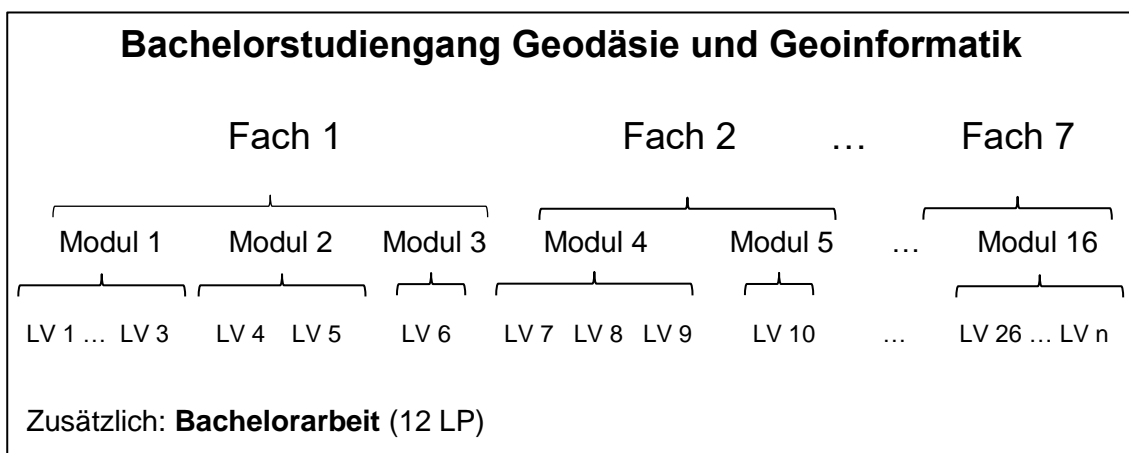


Tabelle 1: Gliederung des Bachelorstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik in Fächer, Module und Lehrveranstaltungen

2.1.4 Studienverlauf

Der Studienverlauf des Bachelorstudiengangs „Geodäsie und Geoinformatik“ ist mit den über sechs Semester verteilten Fächern und Modulen in Tabelle 2 dargestellt. Daraus ist die Zuordnung der Module zu den Fächern einschließlich der ihnen zugeordneten Leistungspunkten (LP) ersichtlich. Ferner kann dem Studienverlaufsplan die semesterweise Arbeitsbelastung entnommen werden.

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
BACHELORSTUDIENGANG GEODÄSIE UND GEOINFORMATIK / STUDIENABLAUF	MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN / 43 LP						
	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Differentialgeometrie	Grundlagen kinematischer u. dynamischer Modelle der Geodäsie			
	8 LP	8 LP	7 LP	4 LP			
	Experimentalphysik						
	8 LP	16 LP	8 LP				
	IT UND				GEOINFORMATIK / 27 LP		
	Datenverarbeitung	Geoinformatik I					
	5 LP	10 LP	5 LP	5 LP			
	Grundbegriffe der Informatik						
	4 LP						
	VERMESSUNGSKUNDE UND GEODÄTISCHE SENSORIK / 44 LP						
	Vermessungskunde I	Vermessungskunde II	Sensorik und Messtechnik I				
	4 LP	7 LP	7 LP	11 LP	4 LP		
			Geodätische Datenanalyse I				
			5 LP	9 LP	4 LP		
			Sensorik und Messtechnik II				
					5 LP	7 LP	2 LP
			Geodätische Datenanalyse II				
					4 LP	6 LP	2 LP
	PHOTOGRAMMETRIE, FERNERKUNDUNG UND BILDVERARBEITUNG / 16 LP						
			Fotogrammetrie und Bildverarbeitung				
					7 LP	6 LP	9 LP
GEODÄTISCHE REFERENZSYSTEME UND RAUMVERFAHREN / 24 LP							
Positionsbest. mit GNSS		Mathematische Geodäsie		Physikalische Geodäsie			
3 LP		4 LP	8 LP	4 LP	2 LP	7 LP	
				Satellitengeodäsie			
				4 LP	6 LP	2 LP	
KARTOGRAPHIE UND LANDMANAGEMENT / 8 LP							
		Kataster und Flurneuordnung		Immobilienwirtschaft			
		2 LP		2 LP			
				Kartographie und Kartenprojektionen			
				4 LP			
ÜBERFACHLICHE QUALIFIKATIONEN / 6 LP							
Schlüsselqualifikation (1)					Schlüsselqualifikation (2)	Schlüsselqualifikation (3)	
1 LP					3 LP	2 LP	
				BACHELORARBEIT			
				12 LP			
30 LP	31 LP	30 LP	32 LP	29 LP	28 LP		
180 LP							

Tabelle 2: Studienverlauf Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik (PO 20151)

2.1.5 Modulübersicht und Prüfungsleistungen

Eine Übersicht über alle im Studiengang integrierten Fächer und Module sowie die zugehörigen Prüfungsmodalitäten sind in Tabelle 3 zusammengefasst. Die detaillierten Prüfungsregelungen sowie eventuell geforderte Studienleistungen (Prüfungsvorleistungen) sind den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen.

	Fach	LP	Module	Module-Code	LP	Studien- und Prüfungsleistungen
				GEOD-		
1	Mathematisch-Physikalische Grundlagen (GEOD-BMP)	43	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Mathematik I • Höhere Mathematik II • Differentialgeometrie • Experimentalphysik • Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie 	BMP-1 BMP-2 BMP-3 BMP-4 BMP-5	8 8 7 16 4	schriftlich benotet schriftlich benotet schriftlich benotet schriftlich benotet schriftlich benotet
2	IT und Geoinformatik (GEOD-BIG)	27	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Informatik • Datenverarbeitung • Geoinformatik I • Geoinformatik II 	BIG-1 BIG-2 BIG-3 BIG-4	4 10 5 8	schriftlich benotet 2 x schriftlich benotet schriftlich benotet schriftlich benotet
3	Vermessungskunde und Geodätische Sensorik (GEOD-BVS)	44	<ul style="list-style-type: none"> • Vermessungskunde I • Vermessungskunde II • Sensorik und Messtechnik I • Sensorik und Messtechnik II • Geodätische Datenanalyse I • Geodätische Datenanalyse II 	BVS-1a BVS-1b BVS-2 BVS-3 BVS-4 BVS-5	4 7 11 7 9 6	schriftlich benotet schriftlich u. mündlich benotet schriftlich benotet schriftlich benotet 2 x schriftlich benotet schriftlich benotet
4	Photogrammetrie, Fernerkundung & Bildverarbeitung (GEOD-BFB)	16	<ul style="list-style-type: none"> • Fernerkundung • Photogrammetrie und Bildverarbeitung 	BFB-1 BFB-2	7 9	mündlich benotet 2 x mündlich benotet
5	Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren (GEOD-BRR)	24	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Geodäsie • Physikalische Geodäsie • Positionsbestimmung mit GNSS • Satellitengeodäsie 	BRR-1 BRR-2 BRR-3 BRR-4	8 7 3 6	schriftlich benotet mündlich benotet mündlich benotet schriftlich benotet
6	Kartographie und Landmanagement (GEOD-BLM)	8	<ul style="list-style-type: none"> • Kataster und Flurneuordnung • Immobilienwirtschaft • Kartographie und Kartenprojektionen 	BLM-1 BLM-2 BLM-3	2 2 4	2 x mündlich benotet mündlich benotet schriftlich benotet
7	Überfachliche Qualifikationen (GEOD-BLQ)	6	<p>Pflicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fit für Studium und Beruf - GuG - Seminar Geodäsie und Geoinformatik <p>Wahlpflicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Platzhalter 	BLQ	1 1 4	Studienleistungen
	Bachelor-Arbeit	12		BBA	12	benotet
Summe		180				

Tabelle 3: Fach- und Modulübersicht sowie Prüfungsleistungen im sechssemestrigen Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik

2.2 Fach- und Modulbildung

Im Folgenden sind die sieben Fächer des Bachelor-Studiengangs Geodäsie und Geoinformatik mit zugehöriger Modulbildung und Angabe der Prüfungsmodalitäten tabellarisch aufgeführt.

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
Mathematisch-Physikalische Grundlagen (GEOD-BMP)						43			43
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BMP-1 (Teil der Orientierungsprüfung)	0131000/ 0131100	Höhere Mathematik I	1	4V+2Ü	6 + 2	ja: 1 x Anerkennung von Studienleistungen	schriftlich 120 min	8/43	Mathematik
GEOD-BMP-2 (wie LV)	180800/ 180900	Höhere Mathematik II	2	4V+2Ü	6 + 2	ja: 1 x Anerkennung von Studienleistungen	schriftlich 120 min	8/43	Mathematik
GEOD-BMP-3 (wie LV)	0135400/ 0135500	Differentialgeometrie	3	3V+2Ü	7	ja: 1 x Anerkennung von Studienleistungen	schriftlich 120 min	7/43	Mathematik
GEOD-BMP-4 (Experimentalphysik)	4040011/ 4040012	Experimentalphysik A	1	4V+2Ü	8	keine	schriftlich 180 min	16/43	Physik
	4040021/ 4040122	Experimentalphysik B	2	4V+2Ü	8				Physik
GEOD-BMP-5 (wie LV)	60201411/ 60201412	Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie	4	2V+1Ü	3 + 1	ja: 1 x Anerkennung von Studienleistungen	schriftlich 90 min	4/43	GuG

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
IT und Geoinformatik (GEOD-BIG)						27			27
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BIG-1 (wie Vorlesung)	24001/ 24002	Grundbegriffe der Informatik	1	3V+1Ü	4	keine	schriftlich 120 min	4/26	Informatik
GEOD-BIG-2 (Datenverarbeitung)	6020114/ 6020115	Programmieren I für Geodäten	1	2V+2Ü	3 + 2	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 90 min	5/26	GuG
	6020126/ 6020127	Programmieren II für Geodäten	2	2V+1Ü	2 + 2	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 90 min	4/26	GuG
	6020125	CAD	2	1Ü	1	Studienleistung (Vorleistung für HVÜ I)		-	GuG

GEOD-BIG-3 (Geoinformatik I)	6020137/ 6020138	Geoinformatik I	3	2V+1Ü	2 + 1	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in beiden Lehrveranstaltungen	schriftlich 90 min	5/26	GuG
	6020231/ 6020232	Datenbanksysteme	3	1V+1Ü	1 + 1				GuG
GEOD-BIG-4 (Geoinformatik II)	6020153/ 6020154	Geoinformatik II	5	2V+1Ü	3 + 1	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in Geoinformatik II u. III	schriftlich 120 min	8/26	GuG
	6020261/ 6020262	Geoinformatik III	6	1V+2Ü	1 + 3				GuG

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
Vermessungskunde und Geodätische Sensorik (GEOD-BVS)						44			44
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BVS-1a (Vermessungskunde I Teil der Orientierungsprüfung)	6020111	Vermessungskunde I	1	2V	2	ja: 1 x Anerkennung der Vermessungsübungen I	schriftlich 90 min	4/35	GuG
	6020112	Vermessungsübungen I	1	0V+2Ü	2				GuG
GEOD-BVS-1b (Vermessungskunde II)	6020121	Vermessungskunde II	2	2V	2	ja: 3 x Anerkennung der Vermessungsübungen I, II, HVÜ I	schriftlich 90 min und mündlich ca. 20 min	2/35	GuG
	6020122	Vermessungsübungen II	2	0V+2Ü	2				GuG
	6020124	HVÜ I	2	(2 Wochen) 9P	3	ja: 3 x Anerkennung der Vermessungsübungen I, II und von CAD	Studienleistung (Vorleistung für HVÜ II)	-	GuG
GEOD-BVS-2 (Sensorik und Messtechnik I)	6020133/ 6020134	Geodätische Sensorik & Messtechnik I	3	3V+1Ü	4 + 1	ja: 2 x Anerkennung von Übungsleistungen in beiden Lehrveranstaltungen	schriftlich 120 min	7/35	GuG
	6020139/ 60201310	Laserscanning und Freiformflächenmodellierung	3	1V+1Ü	1 + 1				GuG
	6020147	Vermessungsübungen III	4	1Ü	1	Studienleistung (Vorleistung für HVÜ II)		-	GuG
	6020148	HVÜ II	4	(2 Wochen) 9P	3	ja: 2 x Anerkennung von HVÜ I und Vermess-	Studienleistung	-	GuG

						sungs- übungen III			
GEOD-BVS-3 (Sensorik und Messtechnik II)	6020149/ 60201410	Geodätische Sensorik & Messtechnik II	4	2V+2Ü	3 +	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in beiden Lehrveranstaltungen	schriftlich 120 min	7/35	GuG
	6020157/ 6020158	Geodätische Sensorik & Messtechnik III	5	1V+1Ü	1 +				GuG
GEOD-BVS-4 (Geodätische Datenanalyse I)	6020131/ 6020132	Ausgleichsrechnung und Statistik I	3	3V+1Ü	3 +	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 90 min	5/35	GuG
	6020141/ 6020142	Signalverarbeitung in der Geodäsie	4	2V+1Ü	3 +	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 60 min	4/35	GuG
GEOD-BVS-5 (Geodätische Datenanalyse II)	6020143/ 6020144	Ausgleichsrechnung und Statistik II	4	2V+1Ü	3 +	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 90 min	4/35	GuG
	6020151/ 6020152	Analyse und Planung geodätischer Netze	5	1V+1Ü	2	Studienleistung		-	GuG

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
Photogrammetrie, Fernerkundung & Bildverarbeitung (GEOD-BFB)						16			16
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BFB-1 (Fernerkundung)	6020241/ 6020242	Fernerkundungssysteme	4	1V+1Ü	1 +	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in beiden Lehrveranstaltungen	mündlich ca. 30 min	6/15	GuG
	6020243/ 6020244	Fernerkundungsverfahren	4	2V+1Ü	3 +				GuG
	6020245	Projektübung Angewandte Fernerkundung)*	4 oder 6	(0,5 Wo- chen) 4P	1	Ja: 1x Anerkennung der Übung Fernerkundungsverfahren	Studienleistung	-	GuG
GEOD-BFB-2 (Photogrammetrie und Bildverarbeitung)	6020251/ 6020252	Photogrammetrie I	5	2V+1Ü	2 +	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in beiden Lehrveranstaltungen	mündlich ca. 25 min	6/15	GuG
	6020263/ 6020264	Photogrammetrie II	6	1V+1Ü	2 +				GuG
	6020253/ 6020254	Digitale Bildverarbeitung	5	1V+1Ü	2 +	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	mündlich ca. 20 min	3/15	GuG
)* : kann in jedem SoSe belegt werden									

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren (GEOD-BRR)						24			24
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BRR-1 (Mathematische Geodäsie)	6020135/ 6020136	Geometrische Modelle der Geodäsie	3	2V+1Ü	3 + 1	ja: 2 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 120 min	8/22	GuG
	6020145/ 6020146	Geodätische Flächenkoordinaten	4	2V+1Ü	3 + 1				GuG
GEOD-BRR-2 (Physikalische Geodäsie)	6020159/ 60201510	Kinematik & Dynamik geodätischer Referenzsysteme	5	1V+1Ü	1 + 1	ja: 2 x Anerkennung von Übungen in beiden Lehrveranstaltungen	mündlich ca. 30 min	7/22	GuG
	6020163/ 6020164	Figur und Schwerefeld der Erde	6	2V+2Ü	3 + 2				GuG
GEOD-BRR-3 (wie LV)	6020128/ 6020129	Positionsbestimmung mit GNSS	2	1V+1Ü	2 + 1	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	mündlich ca. 20 min	3/22	GuG
GEOD-BRR-4 (Satelliten Geodäsie)	60201511/ 60201512	Satellitengeodäsie	5	2V+1Ü	3 + 1	ja: 1 x Anerkennung von Übungsleistungen	schriftlich 60 min	4/22	GuG
	6020165	GNSS-Praktikum	6	2Ü	2	keine	Studienleistung	-	GuG

Fach						Leistungspunkte			Gewicht
Kartographie und Landmanagement (GEOD-BLM)						8			8
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution
GEOD-BLM-1 (Kataster und Flurneueordnung)	6020331	Einführung in das Liegenschaftskataster	3	1V	1	keine	mündlich ca. 20 min	1/8	GuG
	6020332	Neuordnung der ländlichen Räume I	3	1V	1	keine	mündlich ca. 20 min	1/8	GuG
GEOD-BLM-2 (Immobilienwirtsch.)	6020352	Immobilienwertermittlung I	5	1V	1	keine	mündlich ca. 30 min	2/8	GuG
	6020353	Bodenordnung I	5	1V	1				GuG
GEOD-BLM-3 (Kartogr. u. Kartenproj.)	6020351	Kartographie	5	2V	2	ja: 1 x Anerkennung von Übungen in Kartenprojektionen	schriftlich 90 min	4/8	GuG
	6020155/ 6020156	Kartenprojektionen	5	1V+1Ü	1 + 1				GuG

Fach						Leistungspunkte			Gewicht	
Überfachliche Qualifikationen (GEOD-BLQ)						6			6	
Modul	Vorles. Nr.	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Prüfungsart/-dauer	Teilgewicht	Institution	
Schlüsselqualifikationen Pflicht (2 LP)										
GEOD-BLQ	6020116	Fit für Studium und Beruf - GuG	1	1Ü	1	keine	Studienleistung	-	GuG	
	6020166	Seminar Geodäsie & Geoinformatik	6	1S	1	keine	Studienleistung	-	GuG	
	Schlüsselqualifikationen Wahlpflicht (4 LP)									
	---	Schlüsselqualifikationen	5		4	je nach Lehrveranstaltung	je nach Lehrveranstaltung			z. B. HoC
---	Schlüsselqualifikationen	6		je nach Lehrveranstaltung		je nach Lehrveranstaltung			z. B. HoC	

Fach					Leistungspunkte		Gewicht
Bachelor-Arbeit (GEOD-BBA)					12		12
		Sem.	SWS	LP	Prüf.-Vorleistung	Gewicht	Institution
GEOD-BBA	Bachelor-Arbeit	6	8 Wochen	12	130 LP	12	GuG

Tabelle 4: Fach- und Modulbildung im Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik

2.3 Semesterbezogener Überblick über die Lehrveranstaltungen

1. Semester							
Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
1	0131000/ 0131100	GEOD-BMP-1	Höhere Mathematik I	4V+2Ü	6+2	Pf	schriftliche Prüfung
2	4040011/ 4040012	GEOD-BMP-4	Experimentalphysik A	4V+2Ü	8	Pf	siehe lfd. Nr. 9
3	24001/ 24002	GEOD-BIG-1	Grundbegriffe der Informatik	3V+1Ü	4	Pf	schriftliche Prüfung
4	6020114/ 6020115	GEOD-BIG-2	Programmieren I für Geodäten	2V+2Ü	3+2	Pf	schriftliche Prüfung
5	6020111	GEOD-BVS-1a	Vermessungskunde I	2V	2	Pf	siehe lfd. Nr. 6
6	6020112	GEOD-BVS-1a	Vermessungsübungen I	0V+2Ü	2	Pf	mit lfd. Nr. 5 schriftliche Prüfung
7	6020116	GEOD-BLQ	Schlüsselqualifikationen: Fit für Studium und Beruf - GuG	0V+1Ü	1	Pf	Studienleistung
			Summe	15+10	30		Summe der Prüfungen: 4
2. Semester							
Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
8	180800/18 0900	GEOD-BMP-2	Höhere Mathematik II	4V+2Ü	6+2	Pf	schriftliche Prüfung
9	4040021/ 4040122	GEOD-BMP-4	Experimentalphysik B	4V+2Ü	8	Pf	mit lfd. Nr. 2 schriftliche Prüfung
10	6020125	GEOD-BIG-2	CAD	1Ü	1	Pf	Studienleistung; Vorleistung für HVÜ I
11	6020121	GEOD-BVS-1b	Vermessungskunde II	2V	2	Pf	siehe lfd. Nr. 12
12	6020122	GEOD-BVS-1b	Vermessungsübungen II	0V+2Ü	2	Pf	mit lfd. Nr. 11 schriftliche und mündliche Prüfung
13	6020124	GEOD-BVS-1b	HVÜ I	(2 Wo- chen) 9P	3	Pf	Studienleistung; Vorleistung für HVÜ II
14	6020126/6 020127	GEOD-BIG-2	Programmieren II für Geodäten	2V+1Ü	2+2	Pf	schriftliche Prüfung
15	6020128/6 020129	GEOD-BRR-3	Positionsbestimmung mit GNSS	1V+1Ü	2+1	Pf	mündliche Prüfung
			Summe	12+10 + 2 Wo	31		Summe der Prüfungen: 6
3. Semester							
Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
16	0135400/ 0135500	GEOD-BMP-3	Differentialgeometrie	3V+2Ü	5+2	Pf	schriftliche Prüfung
17	6020131/6 020132	GEOD-BVS-4	Ausgleichsrechnung und Statistik I	3V+1Ü	3+2	Pf	schriftliche Prüfung
18	6020231/6 020232	GEOD-BIG-3	Datenbanksysteme	1V+1Ü	1+1	Pf	siehe lfd. Nr. 21

19	6020133/6 020134	GEOD- BVS-2	Geodätische Sensorik & Messtechnik I	3V+1Ü	4+1	Pf	siehe lfd. Nr. 22
20	6020135/6 020136	GEOD- BRR-1	Geometrische Modelle der Geodäsie	2V+1Ü	3+1	Pf	siehe lfd. Nr. 34
21	6020137/6 020138	GEOD- BIG-3	Geoinformatik I	2V+1Ü	2+1	Pf	mit lfd. Nr. 18 schriftliche Prüfung
22	6020139/ 60201310	GEOD- BVS-2	Laserscanning und Freiformflächenmodellierung	1V+1Ü	1+1	Pf	mit lfd. Nr. 19 schriftliche Prüfung
23	6020331	GEOD- BLM-1	Einführung in das Liegenschaftskataster	1V	1	Pf	mündliche Prüfung
24	6020332	GEOD- BLM-1	Neuordnung der ländlichen Räume I	1V	1	Pf	mündliche Prüfung
			Summe	17+8	30		Summe der Prüfungen: 6

4. Semester

Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
25	6020141/6 020142	GEOD- BVS-4	Signalverarbeitung in der Geodäsie	2V+1Ü	3+1	Pf	schriftliche Prüfung
26	6020143/6 020144	GEOD- BVS-5	Ausgleichsrechnung und Statistik II	2V+1Ü	3+1	Pf	schriftliche Prüfung
27	6020147	GEOD- BVS-2	Vermessungsübungen III	1Ü	1	Pf	Studienleistung; Vorleistung für HVÜ II
28	6020148	GEOD- BVS-2	HVÜ II	(2 Wo- chen) 9P	3	Pf	Studienleistung; Vorleistung für Geoinformatik II
29	6020149/ 60201410	GEOD- BVS-3	Geodätische Sensorik & Messtechnik II	2V+2Ü	3+2	Pf	siehe lfd. Nr. 41
30	6020241/6 020242	GEOD- BFB-1	Fernerkundungssysteme	1V+1Ü	1+1	Pf	siehe lfd. Nr. 31
31	6020243/6 020244	GEOD- BFB-1	Fernerkundungsverfahren	2V+1Ü	3+1	Pf	mit lfd. Nr. 30 mündliche Prüfung
32	6020245	GEOD- BFB-1	Projektübung Angewandte Fernerkundung (im 4. Oder 6. Sem.)	(0,5 Wo- chen) 4P	1	Pf	Studienleistung
33	60201411/ 60201412	GEOD- BMP-5	Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie	2V+1Ü	3+1	Pf	schriftliche Prüfung
34	6020145/ 6020146	GEOD- BRR-1	Geodätische Flächenkoordinaten	2V+1Ü	3+1	Pf	mit lfd. Nr. 20 schriftliche Prüfung
			Summe	13+9 + 2,5 Wo.	32		Summe der Prüfungen: 4

5. Semester

Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
35	6020151/ 6020152	GEOD- BVS-5	Analyse und Planung geodätischer Netze	1V+1Ü	2	Pf	Studienleistung; Vorleistung für GNSS- Praktikum
36	6020153/ 6020154	GEOD- BIG-4	Geoinformatik II	2V+1Ü	3+1	Pf	siehe lfd. Nr. 47
37	6020352	GEOD- BLM-2	Immobilienwertermittlung I	1V	1	Pf	siehe lfd. Nr. 38
38	6020353	GEOD- BLM-2	Bodenordnung I	1V	1	Pf	mit lfd. Nr. 37 mündliche Prüfung

39	6020351	GEOD-BLM-3	Kartographie	2V	2	Pf	siehe lfd. Nr. 40
40	6020155/ 6020156	GEOD-BLM-3	Kartenprojektionen	1V+1Ü	1+1	Pf	mit lfd. Nr. 39 schriftliche Prüfung
41	6020157/ 6020158	GEOD-BVS-3	Geodätische Sensorik & Messtechnik III	1V+1Ü	1+1	Pf	mit lfd. Nr. 29 schriftliche Prüfung
42	6020251/ 6020252	GEOD-BFB-2	Photogrammetrie I	2V+1Ü	2+1	Pf	siehe lfd. Nr. 48
43	6020253/ 6020254	GEOD-BFB-2	Digitale Bildverarbeitung	1V+1Ü	2+1	Pf	mündliche Prüfung
44	6020159/ 60201510	GEOD-BRR-2	Kinematik & Dynamik geodät. Referenzsysteme	1V+1Ü	1+1	Pf	siehe lfd. Nr. 49
45	60201511 / 60201512	GEOD-BRR-4	Satellitengeodäsie	2V+1Ü	3+1	Pf	schriftliche Prüfung
46	----	GEOD-BLQ	Schlüsselqualifikationen	3V	3	Pf	je nach Lehrveranstaltung
			Summe	18+8	29		Summe der Prüfungen: 5

6. Semester

Lfd. Nr.	Vorl.-Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Art	Prüfungsart
47	6020261/ 6020262	GEOD-BIG-4	Geoinformatik III	1V+2Ü	1+3	Pf	mit lfd. Nr. 36 schriftliche Prüfung
48	6020263/ 6020264	GEOD-BFB-2	Photogrammetrie II	1V+1Ü	2+1	Pf	mit lfd. Nr. 42 mündliche Prüfung
49	6020163/ 6020164	GEOD-BRR-2	Figur und Schwerefeld der Erde	2V+2Ü	3+2	Pf	mit lfd. Nr. 44 mündliche Prüfung
50	6020165	GEOD-BRR-4	GNSS-Praktikum	2Ü	2	Pf	Studienleistung
51	6020166	GEOD-BLQ	Schlüsselqualifikationen: Seminar Geodäsie & Geoinformatik	1S	1	Pf	Studienleistung
52	----	GEOD-BLQ	Schlüsselqualifikationen	1V	1	Pf	je nach Lehrveranstaltung
			Summe	6+7	16		Summe der Prüfungen: 3
53			Bachelor-Arbeit	8 Wochen	12		
			Gesamtsumme	80+53	180		Gesamtsumme der Prüfungen: 28

Tabelle 5: Semesterbezogener Überblick über die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik

3. Qualifikationsziele auf Studiengangsebene

3.1 Allgemeines

Qualifikationsziele beschreiben im Allgemeinen

- die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, welche Studierende im Laufe des Studiums erwerben, und
- welche Lernergebnisse (learning outcomes) im Studium erreicht werden.

Dabei werden Qualifikationsziele auf drei Ebenen formuliert: zunächst auf der des Studiengangs und dann entsprechend spezifischer auf Ebene der Module und Lehrveranstaltungen. Sie beschreiben Kompetenzen und (abprüfbare) Lernergebnisse.

Fachliche Kompetenzen beziehen sich auf grundlegendes und spezielles Wissen und Verstehen in Bezug auf typische Methoden, Prinzipien, Konzepte und Arbeitsweisen des Fachbereichs Geodäsie und Geoinformatik.

Überfachliche Kompetenzen sind grundlegende und spezielle Kompetenzen, die über mehrere Fachbereiche und Disziplinen hinweg anwendbar und fachunabhängig sind (z.B. Teamfähigkeit, Fähigkeit zum vernetzten Denken, Kommunikationsfähigkeit).

Lernergebnisse beschreiben das durch Prüfungen messbare Ergebnis des Lernens und erlauben eine Bestimmung des Niveaus, bis zu dem eine Kompetenz im Laufe des Studiums ausgeprägt und entwickelt wurde.

3.2 Qualifikationsziele im Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik

Im Bachelorstudium werden die wissenschaftlichen Grundlagen und die Methodenkompetenz im Bereich der Geodäsie und Geoinformatik vermittelt. Das Hauptziel des Studiums besteht darin, die Fähigkeit zu erwerben, einen Masterstudiengang erfolgreich absolvieren sowie das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können.

Die Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik verfügen über Grundlagenwissen der Weiterverarbeitung und Analyse zeit- und raumbezogener Daten sowie über technisches, methodisches und rechtliches Grundwissen in Geodäsie und Geoinformatik und haben Einblick in die meisten Berufsfelder für Geodäten. Basierend auf dem breitgefächerten Grundwissen können sie weiterführende Fragestellungen im Bereich der Geodäsie und Geoinformatik benennen und beschreiben. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse und Methoden der Wissensaneignung, um sich in weiterführende Fragestellungen einzuarbeiten.

Sie sind in der Lage, grundlegende Vermessungsaufgaben selbstständig zu analysieren und praktisch umzusetzen. Sie können Algorithmen der Geoinformatik programmiertechnisch abbilden sowie wesentliche Verfahren zur Analyse zeit- und raumbezogener Daten anwenden und Lösungen spezifischer Probleme in ihrem Fachgebiet erarbeiten. Die Absolvent/innen besitzen die Fähigkeiten, grundlegende, relevante Informationen zu sammeln, zu analysieren und zu bewerten und sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in einfache Themen und Problemstellungen einzuarbeiten sowie diese zu überblicken, zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. Sie sind fähig, selbstorganisiert und lösungsorientiert an einer vorgegebenen konkreten Fragestellung zu arbeiten. Sie können fachspezifische Aufgaben klassifizieren und wählen geeignete Methoden und Verfahren aus, um relevante Messdaten zu erheben, zu analysieren und zu bewerten. Die erhaltenen Ergebnisse wissen sie zu dokumentieren, zusammenzuführen, zu illustrieren und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, nach Einführung sowohl selbstständig als auch im Team zu arbeiten, fachbezogen zu argumentieren und ihre Argumente gegenüber Fachvertretern und Laien zu diskutieren und zu verteidigen. Der praktische Umgang mit dem Fachwissen erfolgt unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Aspekten.

Die o.g. Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs „Geodäsie und Geoinformatik“ sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst. Danach folgen die die modulspezifischen Qualifikationsziele (Lernziele) auf Modul- bzw. Lehrveranstaltungsebene.

DQR.: Deutscher Qualifikationsrahmen
 QZ-Nr.: Qualifikationszielnummer

DQR	QZ-Nr.	Qualifikationsziele auf Studiengangsebene	Module
Fachliche Kompetenzen „Wissen und Verstehen“			
Fachkompetenz: Wissensverbreiterung	1	Die Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs Geodäsie und Geoinformatik verfügen über Grundlagenwissen der Weiterverarbeitung und Analyse zeit- und raumbezogener Daten.	Mathematik I + II, Physik, Geodätische Datenanalyse I + II, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Geoinformatik I +II, Datenverarbeitung.
	2	Sie verfügen über technisches, methodisches und rechtliches Grundwissen in Geodäsie und Geoinformatik und haben Einblick in die meisten Berufsfelder für Geodäten.	Vermessungskunde I + II, Fernerkundung (v.a. Fernerkundungssysteme), Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Satellitengeodäsie, Positionsbestimmung mit GNSS, Physikalische und mathematische Geodäsie, Immobilienwirtschaft, Kataster und Flurneuordnung.
Fachkompetenz: Wissensvertiefung	3	Basierend auf dem breitgefächerten Grundwissen können die Absolvent/innen weiterführende Fragestellungen im Bereich der Geodäsie und Geoinformatik benennen und beschreiben .	Physikalische und mathematische Geodäsie, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Fernerkundung (v.a. Fernerkundungssysteme), Geoinformatik III, Hauptvermessungsübung.
	4	Sie verfügen über fundierte methodische Kenntnisse und Methoden der Wissensaneignung, um sich in weiterführende Fragestellungen inzuarbeiten .	Sensorik & Messtechnik I + II, Satellitengeodäsie, Höhere Mathematik I + II, Grundbegriffe der Informatik, Positionsbestimmung mit GNSS, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Fernerkundung (v.a. Fernerkundungsverfahren), Geoinformatik III.
Überfachliche Kompetenzen „Können“			

Instrumentale Kompetenz	5	Sie sind in der Lage, grundlegende Vermessungsaufgaben selbstständig zu analysieren und praktisch umzusetzen . Sie können Algorithmen der Geoinformatik programmiertechnisch umsetzen .	Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Satellitengeodäsie, Positionsbestimmung mit GNSS, Physikalische und mathematische Geodäsie, Geoinformatik I, II, III.
	6	Sie können wesentliche Verfahren zur Analyse zeit- und raumbezogene Daten anwenden und Lösungen spezifischer Probleme in ihrem Fachgebiet erarbeiten .	Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Satellitengeodäsie, Positionsbestimmung mit GNSS, Physikalische und mathematische Geodäsie, Geoinformatik III.
	7	Sie besitzen die Fähigkeit, das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anzuwenden .	Angewandte Vermessungsprojekte, Fernerkundung (v.a. Projektübung Angewandte Fernerkundung), Bachelorarbeit
Systemische Kompetenz	8	Die Studierenden sind in der Lage einfache relevante Informationen zu sammeln, zu analysieren, zu bewerten und zu analysieren .	Vermessungskunde I + II, Geodätische Datenanalyse II, Positionsbestimmung mit GNSS,
	9	Sie sind in der Lage sich weitgehend selbstständig in einfache Themen und Problemstellungen einzuarbeiten und diese zu überblicken, analysieren, interpretieren und zu bewerten .	Seminar Geodäsie und Geoinformatik
	10	Sie sind fähig selbstorganisiert und lösungsorientiert an einer vorgegebenen konkreten Fragestellung zu arbeiten.	Sensorik & Messtechnik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung (v.a. Projektübung Angewandte Fernerkundung), Seminar Geodäsie und Geoinformatik, Satellitengeodäsie, Bachelorarbeit.
	11	Sie klassifizieren fachspezifische Aufgaben und wählen geeignete Methoden und Verfahren aus, um relevante Messdaten zu erheben, zu analysieren und zu bewerten .	Sensorik & Messtechnik I+II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung (v.a. Projektübung Angewandte Fernerkundung), Seminar Geodäsie und Geoinformatik, Satellitengeodäsie, Bachelorarbeit.

	12	Die erhaltenen Ergebnisse wissen sie zu dokumentieren , zusammenzuführen , zu illustrieren und zu interpretieren .	Sensorik & Messtechnik II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung (v.a. Projektübung Angewandte Fernerkundung), Seminar Geodäsie und Geoinformatik, Positionsbestimmung mit GNSS, Satellitengeodäsie, Schlüsselqualifikationen.
	13	Der praktische Umgang mit dem Fachwissen erfolgt unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen , wissenschaftlichen und ethischen Aspekten .	Alle
Kommunikative Kompetenz	14	Sie sind in der Lage nach Einführung selbstständig wie auch im Team zu arbeiten.	Datenanalyse I, Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Geoinformatik I, II, III, Positionsbestimmung mit GNSS, Satellitengeodäsie, Schlüsselqualifikationen.
	15	Sie sind in der Lage, fachbezogen zu argumentieren und ihre Argumente gegen über Fachvertretern und Laien zu diskutieren und zu verteidigen .	Seminar Geodäsie und Geoinformatik, Schlüsselqualifikationen, Bachelorarbeit.

LE-Nr.: Lernergebnisnummer

	LE-Nr.	Lernergebnisse auf Studiengangsebene	Module
Fachspezifische Lernergebnisse			
	1	Die Absolventen/innen können Grundkenntnisse in den naturwissenschaftlichen Grundlagen Mathematik, Physik und Informatik reproduzieren und anwenden .	Höhere Mathematik I + II, Physik, Differentialgeometrie, Mechanik, Grundbegriff der Informatik, Datenverarbeitung Geowissenschaften
	2	Sie beherrschen zentrale Handwerkszeuge der Analyse und Weiterverarbeitung geodätischer, photogrammetrischer und	Geodätische Datenanalyse I + II, Vermessungskunde I + II, Sensorik & Messtechnik I, Photogrammetrie und Bildverarbeitung,

		fernerkundlicher Datensätze sowie der Planung geodätischer Netze.	Fernerkundung, geometrische Modelle
	3	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Betriebssystemen und objektorientierten Programmiersprachen und können Systeme der Informatik analysieren und beurteilen .	Grundbegriffe der Informatik, Datenverarbeitung
	4	Sie sind in der Lage, Methoden der Geoinformatik zu erläutern und zu bewerten und verfügen über Grundlagenwissen in Geoinformationssystemen und Datenbanksystemen.	Geoinformatik I, II, III
	5	Die Studierenden beherrschen Grundfertigkeiten in der Kartenprojektion, der Kartographie sowie der Transformation von Parametersystemen.	Geoinformatik II + III, Physikalische und mathematische Geodäsie, geometrische Modelle
	6	Sie sind in der Lage wesentliche geodätische Referenzsysteme zu nennen und zu beschreiben .	Physikalische und mathematische Geodäsie, Satellitengeodäsie.
	7	Die Absolventen/innen können terrestrische und raumgestützte Messinstrumente und -verfahren erläutern und praxisgerecht anwenden .	Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Satellitengeodäsie, Positionsbestimmung mit GNSS, Physikalische und mathematische Geodäsie.
	8	Die Studierenden können die wichtigsten Handwerkszeuge der Anlage und Vermessung geodätischer Netze beschreiben.	Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Satellitengeodäsie
	9	und setzen diese im Rahmen von Praktika und Geländeübungen eigenständig ein .	Sensorik & Messtechnik I, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Positionsbestimmung mit GNSS, Satellitengeodäsie.

	10	Die Absolventen/innen können die Rechtsgrundlagen des amtlichen Vermessungswesens beschreiben und beherrschen die Grundlagen der Wertermittlungsverfahren auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt.	Immobilienwirtschaft, Kataster und Flurneuordnung.
	11	Sie können geodätische/photogrammetrische Projekte planen und selbstständig durchführen , die Messdaten analysieren und die Resultate evaluieren und bewerten .	Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und Bildverarbeitung, Positionsbestimmung mit GNSS, Satellitengeodäsie, Bachelorarbeit
	12	Sie sind in der Lage selbstständig Berichte zu verfassen (Beschreibung, Analyse und Dokumentation).	Sensorik & Messtechnik I + II, Vermessungskunde I + II, Fernerkundung, Positionsbestimmung mit GNSS, Satellitengeodäsie, Bachelorarbeit.
	13	Die Absolventen/innen verfügen über ein breit angelegtes, fachübergreifendes Grundwissen sowie notwendige Lerntechniken für den Einstieg in die wissenschaftliche Laufbahn.	Alle
	14	Die Summe des Wissens stellt den Absolventen/innen das notwendige technische und methodische Rüstzeug zur Verfügung um grundlegende Arbeiten in der Ingenieur- und Landesvermessung zu übernehmen .	Alle
	15	Durch den Besuch von Nachbardisziplinen im Wahlpflichtbereich können sie Verschränkungen mit diesen Bereichen herstellen .	Schlüsselqualifikationen
Überfachliche Lernergebnisse			
	16	Die Absolventen/innen sind sicher im Anwenden grundlegender Werkzeuge	Geodätische Datenanalyse I + II, Fernerkundung, Photogrammetrie und

		für die Analyse raum- und zeitbezogener Datenströme.	Bildverarbeitung, Geoinformatik I, II, III, Datenverarbeitung.
	17	Sie verfügen über kommunikative Kompetenz im Bereich Teamarbeit , aber auch im selbstverantwortlichen und selbständigen Arbeiten	alle, insbesondere durch Gruppenarbeit in den HVÜ (also VK II und Sensorik & Messtechnik I), Projektübung Angewandte Fernerkundung und anderen Übungsveranstaltungen zu Vorlesungen
	18	Durch Teilnahme an ingenieurgeodätischen Vermessungsprojekten können sie den Einblick in die Anforderungen der Praxis vertiefen .	Ergänzende Vermessungsprojekte, Fit für Studium und Beruf
	19	Sie sind in der Lage allgemeine und fachspezifische Computerprogramme zu erstellen und anzuwenden .	Grundbegriffe der Informatik, Datenverarbeitung, Geoinformatik I, II, III, Geodätische Datenanalyse I + II
	20	Sie sind in der Lage das erworbene Fachwissen sowohl mündlich als auch schriftlich zu kommunizieren und zu diskutieren.	Satellitengeodäsie, Seminar Geodäsie und Geoinformatik, Schlüsselqualifikationen, Bachelorarbeit

Tabelle 6: Qualifikationsziele auf Studiengangebene

4. Fächer und Module sowie deren Beschreibungen

4.1 Mathematisch-Physikalische Grundlagen

Höhere Mathematik I (GEOD-BMP-1)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-MATH-100280 - Höhere Mathematik I (Advanced Mathematics I)		8
Teilleistungen		
T-MATH-100275 - Höhere Mathematik I (Advanced Mathematics I)	Prüfungsleistung schriftlich	8
T-MATH-100525 - Übungen zu Höhere Mathematik I (Tutorial Advanced Mathematics I)	Studienleistung schriftlich	0

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Höhere Mathematik I (0131000/0131100)	1	4V/2Ü	8	wechselnde Dozenten
Modulverantwortlich	PD Dr. Tilo Arens, PD Dr. Frank Hettlich, Prof. Dr. Andreas Kirsch			
Zugeordnete Fachnote	Mathematisch-Physikalische Grundlagen			
Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung (120 Minuten)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Ja: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsblätter in HM I-Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in HM I, Kriterien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden Präsenzzeit: 90 Stunden - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung Selbststudium: 150 Stunden - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
Lernziele Die Studierenden demonstrieren die Grundlagen der eindimensionalen Analysis. Der korrekte Umgang mit Grenzwerten, Funktionen, Potenzreihen und Integralen gelingt ihnen sicher. Sie erläutern zentrale Begriffe wie Stetigkeit, Differenzierbarkeit oder Integrierbarkeit, wichtige Aussagen hierzu formulieren sie. Die in der Vorlesung dargelegten Begründungen dieser Aussagen können die Studierenden nachvollziehen und einfache, hierauf aufbauende Aussagen selbstständig begründen.	
Inhalte des Moduls Grundbegriffe, Folgen und Konvergenz, Funktionen und Stetigkeit, Reihen, Differentialrechnung einer reellen Veränderlichen, Integralrechnung.	
Moduldauer 1 Semester	
Modulturnus jedes 2. Semester; WS	
Einordnung des Moduls in Studiengang Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 1. Semester	
Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse keine	
Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben	
Sprache Deutsch	
Level 1	
Grundlage für folgende Module Höhere Mathematik II	
Besonderheiten	

Das Modul Höhere Mathematik I bildet mit dem Modul Vermessungskunde I die **Orientierungsprüfung**; die Orientierungsprüfung ist erst dann bestanden, wenn alle zugehörigen Teilprüfungen bestanden sind

Höhere Mathematik II (GEOD-BMP-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-MATH-100281 - Höhere Mathematik II (Advanced Mathematics II)		8
Teilleistungen		
T-MATH-100276 - Höhere Mathematik II (Advanced Mathematics II)	Prüfungsleistung schriftlich	8
T-MATH-100526 - Übungen zu Höhere Mathematik II (Tutorial Advanced Mathematics II)	Studienleistung schriftlich	0

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Höhere Mathematik II (180800/180900)	2	4V/2Ü	8	wechselnde Dozenten
Modulverantwortlich	PD Dr. Tilo Arens, PD Dr. Frank Hettlich, Prof. Dr. Andreas Kirsch			
Zugeordnete Fachnote	Mathematisch-Physikalische Grundlagen			
Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung (120 Minuten)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Ja: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsblätter in HM II-Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in HM II., Kriterien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 150 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 			

Lernziele
Die Studierenden beschreiben am Ende des Moduls die Grundlagen der Vektorraumtheorie und der mehrdimensionalen Analysis sowie grundlegende Techniken zur Lösungen von Differentialgleichungen. Die Verwendung von Vektoren, linearen Abbildungen und Matrizen gelingen problemlos. Der theoretische und praktische Umgang mit Anfangswertproblemen für gewöhnliche Differentialgleichungen wird umgesetzt. Die Studierenden können klassische Lösungsmethoden für lineare Differentialgleichungen anwenden. Die Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher wird sicher angewendet.
Inhalte des Moduls
Vektorräume, Differentialgleichungen, Laplacetransformation, vektorwertige Funktionen mehrerer Variabler
Moduldauer
1 Semester
Modulturnus
jedes 2. Semester; SS
Einordnung des Moduls in Studiengang
Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse
-/Höhere Mathematik I
Literatur
wird in der Vorlesung bekanntgegeben
Sprache
Deutsch
Level
1
Grundlage für folgende Module
keine
Besonderheiten
keine

Differentialgeometrie (GEOD-BMP-3)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-MATH-101736 - Differentialgeometrie (Differential Geometry)		7
Teilleistungen		
T-MATH-103362 - Übungen zur Differentialgeometrie (Tutorial for Differential Geometry)	Studienleistung schriftlich	0
T-MATH-103363 – Differentialgeometrie (Differential Geometry)	Prüfungsleistung schriftlich	7

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Differentialgeometrie (0135400/500)	3	3V/2Ü	7	PD Dr. Gabriele Link
Modulverantwortlich	Prof. Enrico Leuzinger			
Zugeordnete Fachnote	Mathematisch-Physikalische Grundlagen			
Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung (120 Minuten)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben als Prüfungsvorleistung			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 75 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 135 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsblättern (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 			

<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – benutzen nach Abschluss des Moduls die Techniken der Differentialgeometrie, – können Kurven und Flächen im Raum beschreiben, – erläutern die wichtigsten Invarianten von Kurven und Flächen.
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Definition einer Kurve, Bogenlänge, Parametertransformation, Frenet'sche Ableitungsgleichungen, Krümmung, Torsion, Hauptsatz der Kurventheorie,</p> <p>Extremwertprobleme bei Funktionen von mehreren Veränderlichen, Gebietsintegrale, Implizite Funktionen und Umkehrsatz,</p> <p>Definition einer Fläche, explizite und implizite Flächendarstellung, Regelflächen, Rotationsflächen, Parametertransformation, Tangentialebene, Flächennormalenvektor, erste Fundamentalform, Flächeninhalt, Normalkrümmung, zweite Fundamentalform, Hauptkrümmungen, Gaußkrümmung, mittlere Krümmung, Krümmungs- und Asymptotenlinien, Geodätische, geodätische Krümmung, Christoffelsymbole, Flächenabbildungen</p>
<p>Moduldauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; WS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>- / HM I, HM II</p>
<p>Literatur</p> <p>wird in der Vorlesung bekannt gegeben</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>2</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Experimentalphysik (GEOD-BMP-4)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-PHYS-100283 - Experimentalphysik (Experimental Physics)		16
Teilleistungen		
T-PHYS-100278 - Experimentalphysik (Experimental Physics)	Prüfungsleistung schriftlich	16

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Experimentalphysik A (4040011/4040012)	1	4V/2Ü	8	Prof. Thomas Schimmel Stefan Walheim
2) Experimentalphysik B (4040021/4040122)	2	4V/2Ü	8	Prof. Thomas Schimmel Stefan Walheim
Modulverantwortlich		Prof. Thomas Schimmel		
Zugeordnete Fachnote		Mathematisch-Physikalische Grundlagen		
Prüfungsleistungen		schriftliche Prüfung (180 Minuten)		
Notenbildung		Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote		
Prüfungsvorleistungen		keine		
Abschätzung des Arbeitsaufwandes		<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 480 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 180 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 300 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 		
Lernziele				
<u>Experimentalphysik A:</u>				

Die Studierenden identifizieren die Grundlagen der Physik auf breiter Basis. In der Experimentalphysik A werden insbesondere an Beispielen aus der Mechanik Grundkonzepte der Physik (Kraftbegriff, Felder, Superpositionsprinzip, Arbeit, Leistung, Energie, Erhaltungssätze etc.) beschrieben. Vom Stoffgebiet werden die Grundlagen der Mechanik in voller Breite sowie die Sätze zu Schwingungen und Wellen in den Grundzügen durchdrungen.

Experimentalphysik B:

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse in den Grundlagen der Physik auf breiter Basis von Thermodynamik, Elektrizität und Magnetismus, elektromagnetischen Wellen, geometrischer Optik und Wellenoptik bis hin zu den Grundkonzepten der modernen Physik (spezielle Relativitätstheorie, Quantenmechanik, Welle-Teilchen-Dualismus, Aufbau der Atome und Kerne).

Inhalte des Moduls

Experimentalphysik A:

Mechanik

Kraft, Impuls, Energiespeicher, Stoßprozesse, Impulsströme; Schwingungen, Drehimpuls, Drehmoment, Mechanische Spannung-Impulsstromdichte; Statische Felder, relativistische Dynamik und Kinematik

Elektrodynamik

Elektrische Ladung und Strom, Elektromagnetisches Feld; Erste und zweite Maxwellsche Gleichung; Kräfte und Ströme, Supraleiter; Energieströme und Impuls im elektromagnetischen Feld; Elektrodynamik; Elektrische Schwingungen – der Wechselstrom; Elektromagnetische Wellen

Experimentalphysik B:

Thermodynamik

Entropie und Temperatur; Stoffmenge und chemisches Potenzial; Gibbssche Fundamentalfunktion, Gibbsfunktion, Gleichgewicht; Spezielle Systeme und Prozesse (ideales Gas, Flüssigkeiten und Feststoffe, Strömungen, Phasenübergänge, reale Gase, Licht-Gas); Thermische Maschinen; Entropie und Wahrscheinlichkeit

Optik

Zerlegung kontinuierlicher Signale; Licht und Materie; Licht an Grenzflächen (Reflexion und Brechung); Beugung; Streuung; Interferenzerscheinungen; Strahlenoptik; Optische Instrumente

Moduldauer

2 Semester

Modulturnus

jedes 1. und 2. Semester; WS und SS

Einordnung des Moduls in Studiengang

Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 1. und 2. Semester

Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse

keine

Literatur

- Demtröder, W. (2005): Experimentalphysik 1 – Mechanik und Wärme, Springer Verlag, Berlin
- Demtröder, W. (2006): Experimentalphysik 2 – Elektrizität und Optik, Springer Verlag, Berlin
- Demtröder, W. (2005): Experimentalphysik 3 – Atome, Moleküle und Festkörper, Springer

<p style="text-align: center;">Verlag, Berlin</p> <p>- Demtröder, W. (2004): Experimentalphysik 4 – Kern-, Teilchen- und Astrophysik, Springer Verlag, Berlin</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>1</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie (GEOD-BMP-5)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101070 - Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie (Foundations of Kinematic and Dynamic Models of Geodesy)		4
Teilleistungen		
T-BGU-101806 - Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie, Klausur (Foundations of Kinematic and Dynamic Models of Geodesy, Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101807 - Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie, Vorleistung (Foundations of Kinematic and Dynamic Models of Geodesy, Prerequisite)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Grundlagen kinematischer und dynamischer Modelle der Geodäsie (60201411/12)	4	2V/1Ü	4	P.E. Bradley
Modulverantwortlich	Dr. Patrick Erik Bradley			
Zugeordnete Fachnote	Mathematisch-Physikalische Grundlagen			
Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung (90 Minuten)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Anerkannte Übungen als Prüfungsvorleistungen			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 45 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 75 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche 			

	- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
Lernziele	
Die Studierenden wenden verschiedene Methoden zur Beschreibung und Analyse von Bewegungen von Massenpunkten, Massenpunktsystemen und starren Körpern unter äußeren Einwirkungen (z.B. Schwerfeld) an.	
Inhalte des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung mathematischer Grundlagen - Ebene Punktbewegung - Kraft als Impulsstrom, Newtonsche Gesetze, Kontinuitätsgleichung - Harmonischer Oszillator (ungetriebener und getriebener) - Energie- und Arbeitssatz - Keplergesetze - Euler-Lagrange-Gleichungen - Massenpunktsysteme, Drehimpuls, Trägheitsmoment - Kinematik des starren Körpers, Eulersche Formeln, ebene Bewegungen - Kinetik des starren Körpers, Berechnung von Trägheitsmomenten, physikalisches Pendel - Kreisel, Trägheitstensor, Eulersche Gleichungen - Chaotische Systeme: Doppelpendel - Geltungsbereich der Newtonschen Mechanik: Quantenmechanik, Relativitätstheorie 	
Moduldauer	
1 Semester	
Modulturnus	
jedes 2. Semester; SS	
Einordnung des Moduls in Studiengang	
Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 4. Semester	
Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse	
-/Höhere Mathematik I und II	
Literatur	
Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 3; Kinetik, 11. Auflage 2010 Heck: Skript zur Vorlesung	
Sprache	
Deutsch	
Level	
2	
Grundlage für folgende Module	
Satellitengeodäsie; Physikalische Geodäsie; Kreiseltheorie und INS	

Besonderheiten

keine

4.2 IT und Geoinformatik

Grundbegriffe der Informatik (GEOD-BIG-1)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-INFO-101170 – Grundbegriffe der Informatik (Basic Notions of Computer Science)		4
Teilleistungen		
T-INFO-101965 - Grundbegriffe der Informatik (Übungsschein) (Basic Notions of Computer Science I Pass)	Studienleistung	0
T-INFO-101964 - Grundbegriffe der Informatik (Basic Notions of Computer Science)	Prüfungsleistung (schriftlich)	4

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Grundbegriffe der Informatik (24001/2)	1	3V/1Ü	4	Dr. S. Stüker Thomas Worsch
Modulverantwortlich	Dr. Sebastian Stüker, Informatik			
Zugeordnete Fachnote	IT und Geoinformatik			
Prüfungsleistungen	schriftliche Prüfung (120 Min.)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Studienleistung wird empfohlen (nicht verpflichtend)			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Vorlesung: 15 x 1.5 h = 22.50 h Übung: 15 x 0.75 h = 11.25 h Tutorium: 15 x 0.75 h = 11.25 h Nachbereitung: 15 x 1.5 h = 22.50 h Bearbeitung von Aufgaben: 14 x 1.0 h = 14.00 h Klausurvorbereitung: 1 x 36.5 h = 36.50 h Klausur: 2 x 1 h = 2.00 h			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beschreiben grundlegende Definitionsmethoden und sind in der Lage, entsprechende Definitionen wiederzugeben und zu analysieren. Sie erklären den Unterschied zwischen Syntax und Semantik. Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Begriffe aus diskreter Mathematik und Informatik richtig zu benutzen, sowohl bei der Beschreibung von Problemen als auch bei Beweisen. 			
Inhalte des Moduls				

<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen informell, Grundlagen des Nachweises ihrer Korrektheit, Berechnungskomplexität, „schwere“ Probleme, O-Notation, Mastertheorem • Alphabete, Wörter, formale Sprachen, endliche Akzeptoren, kontextfreie Grammatiken • induktive/rekursive Definitionen, vollständige und strukturelle Induktion, Hüllenbildung • Relationen und Funktionen • Graphen • Syntax für Aussagenlogik und Prädikatenlogik, Grundlagen ihrer Semantik
Moduldauer 1 Wintersemester
Modulturnus jedes 2. Semester im WS
Einordnung des Moduls in Studiengang Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 1. Semester
Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse keine
Literatur/Lehrmaterialien Aktuelle Angaben: siehe Vorlesungsskript http://gbi.ira.uka.de/vorlesungen/skript-2014.pdf
Sprache Deutsch
Level 1
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine

Datenverarbeitung (GEOD-BIG-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101071 - Datenverarbeitung (Data Processing)		1 0
Teilleistungen		
T-BGU-101808 - Programmieren I für Geodäten, Klausur (Programming I for Geodesists, Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101809 - Programmieren I für Geodäten, Vorleistung (Programming I for Geodesists, Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-101810 - Programmieren II für Geodäten, Klausur (Programming II for Geodesists, Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	2
T-BGU-101811 - Programmieren II für Geodäten, Vorleistung (Programming II for Geodesists, Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-101614 - CAD (CAD)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Programmieren I für Geodäten (6020114/5)	1	2V/2Ü	5	10	N.N.
2) Programmieren II für Geodäten (6020126/7)	2	2V/1Ü	4		P. Kuper
3) CAD (6020125)	2	1Ü	1		N.N.
Modulverantwortlich	Prof. Martin Breunig				
Zugeordnete Fachnote	IT und Geoinformatik				
Prüfungsleistungen	Zu 1) Schriftliche Prüfung (90 Minuten) Zu 2) Schriftliche Prüfung (90 Minuten) Zu 3) Studienleistung				
Notenbildung	Modulgesamtnote: nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten aus 1) und 2)				
Prüfungsvorleistungen	Zu 1 und 2): Anerkannte Übungen als Prüfungsvorleistungen Zu 3): Keine Voraussetzung; ist Vorleistung für HVÜ I				

<p>Abschätzung des Arbeitsaufwandes</p>	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 330 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 135 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 195 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
<p>Lernziele des Moduls</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen für Softwareprojekte analysieren und in Algorithmen umsetzen, • die allgemeinen Grundlagen der objektorientierten Modellierung beschreiben und anwenden, • Werkzeuge der Softwareentwicklung eigenständig anwenden, • eigenständig geeignete Programmiersprachen auswählen und im Rahmen eigenständiger Softwareentwicklungen einsetzen, • die Grundlagen für den Umgang mit CAD beschreiben und anwenden, • eigenständig Aufgaben mit CAD-System bearbeiten. <p>Lernziele Programmieren I</p> <p>Die Studierenden können programmiertechnische Problemstellungen analysieren und in der Sprache C++ unter Anwendung der Prinzipien der objektorientierten Modellierung implementieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf numerischen und laufezeitkritischen Aufgabenstellungen sowie auf dem Zusammenwirken eigener und bestehender, auch externer Softwarelösungen.</p> <p>Lernziele Programmieren II</p> <p>Die Studierenden können programmiertechnische Problemstellungen analysieren und in der Sprache Java unter Anwendung der Prinzipien der objektorientierten Modellierung implementieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung graphischer Oberflächen und der Interaktion mit unterschiedlichen Softwaremodulen.</p> <p>Lernziele CAD</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, CAD in den unterschiedlichsten Bereichen des Studiums und des Berufs als Visualisierungs- und Konstruktionswerkzeug einzusetzen.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Programmieren I für Geodäten</p> <p>Historie der Programmiersprachen, Ablauf eines Programmierprojektes in C++, Bausteine eines Programms, Datentypen und Rechengenauigkeit, Kontrollstrukturen, Schleifen, Funktionen, Zeiger und Referenzen, Dateien-I/O, objektorientierte Prinzipien, Klassenbildung, Vererbung, Templates, Fehlerbehandlung, Aufbau und Einsatz von Funktionsbibliotheken, Aspekte der Oberflächenprogrammierung, Lokalisierung, Einsatz von Werkzeugen der Softwareentwicklung: IDE, Debugger.</p>	

Programmieren II für Geodäten

Einführung in die Programmiersprache Java, Grundlagen der OO-Programmierung in Java, Entwicklungsumgebungen, Abstrakte Datentypen (ADT), Interfaces, Generics, Referenzen in Java, Java Swing, Indexstrukturen, Komplexität, Iteration und Rekursion, Java I/O, Fehlerbehandlung, Einbindung und Nutzung von Fremdbibliotheken.

CAD

Anlegen und Strukturieren von Zeichnungen (Farben, Layer, Stile), einfache und komplexe Zeichenelemente, Bemaßungen, 3D-Modellierung, Einbinden von Rastergraphiken, Digitalisieren, Systemanpassungen (Stile, Menüs, Linientypen), DXF-Struktur.

Die praktischen Übungen werden mit dem CAD-System AutoCAD, erweitert um einige zusätzliche Applikationen, durchgeführt.

Moduldauer

2 Semester

Modulturnus

jedes 2. Semester; 1) im WS; 2), 3) im SS

Einordnung des Moduls in Studiengang

Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 1. und 2. Semester

Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse

-/allgemeine PC-Kenntnisse

Literatur

B. Stroustrup: Die C++ Programmiersprache

U. Breymann: C++ - Einführung und professionelle Programmierung; Hanser-Verlag

P. Prinz, U. Kirch-Prinz: C++ - Lernen und professionell anwenden; mitp-Verlag, Bonn

J. Liberty: C++ in 21 Tagen: Markt und Technik Verl.

Handbücher der CAD-Systeme

C. Ullerbloom: Java ist auch eine Insel

Sprache

Deutsch

Level

3

Grundlage für folgende Module

Besonderheiten

keine

Geoinformatik I (GEOD-BIG-3)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101074 - Geoinformatik I (Geoinformatics I)		5
Teilleistungen		
T-BGU-101621 - Geoinformatik I Klausur (Geoinformatics I Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101622 - Geoinformatik I, Vorleistung (Geoinformatics I, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101620 - Datenbanksysteme, Vorleistung (Database Systems, Prerequisite)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Geoinformatik I (6020137/8)	3	2V/1Ü	3	5	M. Breunig
2) Datenbanksysteme (6020231/2)	3	1V/1Ü	2		S. Wursthorn
Modulverantwortlich		Prof. Martin Breunig; Dr.-Ing. S. Wursthorn			
Zugeordnete Fachnote		IT und Geoinformatik			
Prüfungsleistungen		schriftliche Prüfung über 1) und 2) (90 Min.)			
Notenbildung		Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen		Anerkannte Übungen in 1) und 2) als Prüfungsvorleistung			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes		<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 75 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 75 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 			

<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Inhalte der Geoinformatik im allgemeinen und der Datenbanksysteme im speziellen zu benennen, zu beschreiben, eigenständig zu bearbeiten und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Inhalte und Methoden der Geoinformatik benennen, • Methoden der Geoinformatik für die Geodatenerfassung, -modellierung, -verwaltung, -visualisierung und -analyse beschreiben und anwenden, • den Unterschied zwischen Vektor- und Rasterdaten beschreiben, • wesentliche Punkte der Standardisierung von Geodaten benennen und beschreiben, • einfache Aufgaben in einem Geographischen Informationssystem (GIS) eigenständig bearbeiten, • Grundlagen des Datenbankentwurfs und der Relationalen Datenbanksysteme wiedergeben und anwenden, • Grundlagen der Semantischen Wissensverarbeitung (OWL) beschreiben, • die Besonderheiten von Nicht-SQL-Datenbanksystemen benennen und beschreiben.
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Geoinformatik I</p> <p>Objektorientierte Datenmodellierung, Raumbezug, Erfassung von Geodaten, Modellierung von Geodaten (Thematik, Rasterdaten, Vektordaten), Historie der Standardisierung, Standardisierung von Geodaten, Visualisierung von Geodaten, Analyse von Geodaten, Anwendungsbeispiele auf der Grundlage eines Geographischen Informationssystems.</p> <p>Datenbanksysteme</p> <p>Architektur von Datenbanksystemen, Datenbankentwurf (ER-Diagramme), Relationale Algebra, Relationale Datenbanksysteme, NoSQL, Übungsbearbeitung: SQL-Abfragen, ER-Modellierung, Java JDBC, Geodatenbanken</p>
<p>Moduldauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester im WS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3. Semester</p> <p><u>Datenbanksysteme:</u></p> <p>Geoökologie, Wahlveranstaltung</p> <p>Studium Generale, Wahlveranstaltung</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Programmieren für Geodäten I, Grundbegriffe der Informatik</p>

<p>Literatur</p> <p><i>Bartelme, N.:</i> Geoinformatik, Springer Verlag <i>Bill, R.:</i> Grundlagen der Geoinformationssysteme. Band 1 und 2, Wichmann Verlag <i>Worboys, M.F.:</i> GIS – A Computing Perspective, Taylor & Francis, 376 S. <i>Burrough, P. A. et al.:</i> Principles of Geographical Information Systems. Clarendon Press <i>ESRI:</i> Understanding GIS – The ArcInfo method. Self-study workbook, ESRI Press <i>Achilles, A.:</i> SQL - Standardisierte Datenbanksprache vom PC bis zum Mainframe, Oldenbourg, 396S. <i>Jarosch, H.:</i> Grundkurs Datenbankentwurf. Vieweg+Teubner <i>Meier, A.:</i> Relationale und postrelationale Datenbanken. Springer Heidelberg London New York <i>Kemper, A., Eickler, A.:</i> Datenbanksysteme – Eine Einführung. Oldenbourg <i>Obe, R., Hsu, L.:</i> PostGIS in Action, Manning, 2015</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>2</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Geoinformatik II (GEOD-BIG-4)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101075 - Geoinformatik II (Geoinformatics II)		8
Teilleistungen		
T-BGU-101623 - Geoinformatik II, Vorleistung (Geoinformatics II Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101624 - Geoinformatik III, Vorleistung (Geoinformatics III Prerequisite)	Studienleistung	3
T-BGU-101854 - Geoinformatik II+III Klausur (Geoinformatics II+III Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	4

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Geoinformatik II (6020153/4)	5	2V/1Ü	4	8	M. Breunig
2) Geoinformatik III (6020261/2)	6	1V/2Ü	4		S. Wursthorn
Modulverantwortlich	Prof. Martin Breunig; Dr.-Ing. S. Wursthorn				
Zugeordnete Fachnote	IT und Geoinformatik				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung über 1) und 2) (120 Min.)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote				
Prüfungsvorleistungen	Anerkannte Übungen in 1) und 2) als Prüfungsvorleistung				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 150 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 				
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage fortgeschrittene Inhalte der Geoinformatik zu benennen, zu beschreiben, eigenständig zu bearbeiten und anzuwenden.				

<p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Inhalte und Methoden des Geodatenmanagements und der Geodatenanalyse benennen, beschreiben und anwenden, • räumliche Zugriffsmethoden (Quadtree, R-Baum und GiST) anwenden und deren Methoden analysieren, • Methoden der räumlichen Anfragebearbeitung beschreiben und anwenden, • Algorithmen aus der Geoinformatik beschreiben und programmieren, • AddIns für ein marktübliches GIS programmieren, • Unterschiede zwischen Relationalen und XML-Datenbanken beschreiben, • OGC-Dienste und Geodateninfrastrukturen beschreiben und anwenden.
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Geoinformatik II</p> <p>Management von Geodaten, Räumliche Zugriffsmethoden (Quadtree auf B*-Baum, R-Baum, GiST), Räumliche Anfragebearbeitung, Algorithmen aus der Geoinformatik; Kartierung von Geoobjekten, Mengen und Dichtewerte sowie Programmierung eines Java-AddIns für ein marktübliches GIS.</p> <p>Geoinformatik III</p> <p>Relationale Geodatenbanken, XML, Visualisierung (OGC SLD), Web-Techniken und Protokolle, Webdienste nach OGC (WMS, WFS, WFS-T, WCS, ...), Geodateninfrastruktur (Inspire, GDI-DE, GDI-BW), Anwendungsbeispiele.</p>
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im WS, 2) im SS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. und 6. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Geoinformatik I</p>
<p>Literatur</p> <p>Allen, D. W.: GIS Tutorial 2. Spatial Analysis Workbook. ESRI Press. <i>Brinkhoff, Th.:</i> Geodatenbanksysteme in Theorie und Praxis, Wichmann Verlag Rigaux, Ph., Scholl, M., Voisar, A.: Spatial Databases with Application to GIS, The Morgan Kaufmann Series in Data Management Systems, Morgan Kaufmann Publishers, 410 S. <i>Bartelme, N.:</i> Geoinformatik, Springer Verlag, 454 S. <i>Burrough, P. A. et al.:</i> Principles of Geographical Information Systems. Clarendon Press <i>Erlenkötter, H.:</i> XML: Extensible Markup Language von Anfang an. rororo. <i>Lake, R. et al.:</i> Geography Mark-Up Language: Foundation for the Geo-Web. John Wiley & Sons, Inc.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p>

3
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine

4.3 Vermessungskunde und Geodätische Sensorik

Vermessungskunde I (GEOD-BVS-1a)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101076 – Vermessungskunde I (Surveying I)		4
Teilleistungen		
T-BGU-101626 - Vermessungskunde I Klausur (Surveying I Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	2
T-BGU-101627 - Vermessungskunde I Übungen (Surveying I Prerequisite)	Studienleistung	2

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Vermessungskunde I (6020111)	1	2V	2	M. Juretzko
2) Vermessungsübungen I (6020112)	1	2Ü	2	
Modulverantwortlich			Dr.-Ing. Manfred Juretzko	
Zugeordnete Fachnote			Vermessungskunde und Geodätische Sensorik	
Prüfungsleistungen			A: Unbenotete Studienleistung zu 2) B: Eine schriftliche Prüfung (90 Min.) zu 1) und 2)	
Notenbildung			Modulgesamtnote: Note über B	
Prüfungsvorleistungen			Studienleistung A zu 2)	
Abschätzung des Arbeitsaufwandes (zu 1) und 2)): 120 Stunden				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit und Nacharbeiten bei 15 Vorlesungsterminen: Ca. 30 Stunden • Vorbereitung und Anwesenheit bei 5 Übungsterminen: Ca. 25 Stunden • Übungsblätter: Ca. 10 Stunden • 2 Ausarbeitungen Ca. 15 Stunden • Gezielte Prüfungsvorbereitung: Ca. 40 Stunden 				
Lernziele				
<p>In diesem Modul erarbeiten sich die Teilnehmenden wesentliche Grundlagen des Vermessungswesens. Die Studierenden können den Erdkörper mit unterschiedlichen Annäherungen beschreiben, kennen die wichtigsten Möglichkeiten, ihn in die Ebene abzubilden und können geografische und ebene geodätische Koordinaten interpretieren und genähert</p>				

ineinander überführen. Sie können die meistverwendeten Instrumententypen in Aufbau und Funktionsweise erklären und sie praktisch einsetzen. Insbesondere können sie Winkelmessungen fachgerecht durchführen und auswerten und können unterschiedliche Methoden der Distanzmessung anwenden und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexere trigonometrische Aufgabenstellungen zu lösen sowie Messwerte statistisch auszuwerten und Unsicherheiten für die daraus resultierenden Rechenergebnisse abzuleiten.

Inhalte des Moduls

Vermessungskunde I

Aufgaben der Geodäsie, Bezugssysteme und Bezugsflächen, Streckenmessung mit Bändern, optische und elektrooptische Distanzmessung, Absteckung von Geraden und rechten Winkeln, Verfahren der Lageaufnahme (Einbinde-, Orthogonal-, Polarverfahren), Bauteile geodätischer Instrumente (Libellen, Messfernrohr, Ableseeinrichtungen), Theodolit und Tachymeter (Aufbau, Achsen, Achsabweichungen), Maßsysteme und Maßeinheiten, Grundaufgaben der Koordinatenrechnung mit trigonometrischer Punktbestimmung, Stations-Abriss, Ähnlichkeitstransformation, Kleinpunktberechnung, Statistik und Fehlerrechnung.

Vermessungsübungen I

Abstecken von Geraden und rechten Winkeln mit Messband und Winkelprisma, Gebäudeabsteckung und Grundrissaufnahme (Einbinde-, Orthogonal- und Polarverfahren), Richtungsbeobachtungen mit Ingenieurtachymeter, Bestimmung und Justierung von Instrumentenabweichungen, Bestimmung einer Prismenkonstanten, Distanzmessung mit Hilfe eines parallaktischen Dreiecks sowie mit elektrooptischen Verfahren, Gruppen-Vortrag zum Vorlesungsstoff, Rechenübungen.

Moduldauer

1 Semester

Modulturnus

jedes 2. Semester (im WS)

Einordnung des Moduls in Studiengang

Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 1. Semester

Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse

Literatur

B. Witte, P. Sparla: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen; 8. Auflage 2015, Wichmann-Verlag
M. Juretzko: Power-Point-Präsentation zur Vorlesung

Sprache

Deutsch

Level

1 / 2 / 3 (entsprechend Leitfaden „Lernzielformulierung“)

Grundlage für folgende Module

Vermessungskunde II

Sensorik und Messtechnik I und II

Besonderheiten

Das Modul Vermessungskunde I bildet mit dem Modul Höhere Mathematik I die **Orientierungsprüfung**; die Orientierungsprüfung ist erst dann bestanden, wenn alle zugehörigen Teilprüfungen bestanden sind

Vermessungskunde II (GEOD-BVS-1b)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101077 – Vermessungskunde II (Surveying II)		7
Teilleistungen		
T-BGU-101629 - Vermessungskunde II Klausur (Surveying II written Examination)	Prüfungsleistung schriftlich	1
T-BGU-101630 - Vermessungskunde II mündliche Prüfung (Surveying II oral Examination)	Prüfungsleistung mündlich	1
T-BGU-101631 - Vermessungsübungen II, Vorleistung (Surveying Exercises II Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-101628 - HVÜ I (Survey Camp I)	Studienleistung praktisch	3

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Vermessungskunde II (6020121)	2	2V	2	M. Juretzko
2) Vermessungsübungen II (6020122)	2	2Ü	2	M. Juretzko, C. Naab
3) Hauptvermessungs- übung I (6020124)	2	2 Wochen	3	M. Juretzko C. Naab
Modulverantwortlich	Dr.-Ing. Manfred Juretzko			
Zugeordnete Fachnote	Vermessungskunde und Geodätische Sensorik			
Prüfungsleistungen	A: Unbenotete Studienleistung zu 2) B: Unbenotete Studienleistung zu 3) C: Eine schriftliche Prüfung (90 Min.) zu 1) und 2) D: Eine mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) zu 1) bis 3)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: Noten über C und D zu je 1/2 Jede einzelne Prüfung muss bestanden sein.			
Prüfungsvorleistungen	Zu C und D: Studienleistungen A zu 2) und B zu 3) sowie bestandene Vermessungskunde I Übungen			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes (zu 1), 2), 3)): 210 Stunden				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit und Nacharbeiten bei 12 Vorlesungsterminen: Ca. 24 Stunden 				

<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Anwesenheit bei 4 Übungsterminen: Ca. 30 Stunden • Übungsblätter u. Ä.: Ca. 10 Stunden • 2 Übungs-Ausarbeitungen: Ca. 16 Stunden • Gezielte Prüfungsvorbereitung: Ca. 40 Stunden • Anwesenheit sowie Vor- und Nachbereitung HVÜ I: Ca. 90 Stunden
<p>Lernziele</p> <p>In diesem Modul erweitern und vertiefen die Teilnehmenden die Grundlagen des Vermessungswesens. Die Studierenden können grundlegende Vermessungs- und Berechnungsverfahren zur Bestimmung von 3D-Koordinaten anwenden. Sie können die theoretischen Grundlagen sowohl des geometrischen als auch des trigonometrischen Nivellements erklären und diese in der Praxis anwenden. Sie können die Grundzüge unterschiedlicher Höhensysteme beschreiben. Aufwändigere Verfahren der Stationierung und Punktbestimmung wie den Rückwärtsschnitt und den Polygonzug können sie ebenso sicher anwenden wie Berechnungen zu Absteckung von Kurven. Sie sind in der Lage, Flächen und Volumina nach Koordinaten zu bestimmen. Sie können diese Kenntnisse und Fähigkeiten praxisbezogen einsetzen, um selbständig in Gruppenarbeit eine ausgedehnte 3D-Geländeaufnahme fachgerecht durchzuführen und diese kartographisch darzustellen.</p> <p>Im Laufe der Hauptvermessungsübung I zeigen sie, dass sie in der Lage sind, als Team eine umfangreiche topografische Geländeaufnahme selbständig vorzubereiten, praktisch durchzuführen und in Form einer topografischen Karte mit Höhenlinien mit CAD auszuwerten. Dabei kombinieren sie unterschiedliche Vermessungs- und Auswertemethoden zielführend.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Vermessungskunde II</p> <p>Instrumente und Verfahren der Höhenbestimmung (geometrisches und trigonometrisches Nivellement), Höhenbezugssysteme, Flächen- und Volumenbestimmung, Polygonierung, Tachymetrie, Kurvenabsteckung, vertiefte Aufgaben zur Koordinatenbestimmung (Rückwärtsschnitt, Hansensche Aufgabe, ...), Anwendungen zur Varianzfortpflanzung.</p> <p>Vermessungsübungen II</p> <p>Nivellement und Rostaufnahme, Turmhöhenbestimmung, Polygonzug mit Höhenübertragung, Tachymetrische Geländeaufnahme mit Elektronischen Tachymetern, Rechenübungen.</p> <p>Hauptvermessungsübung I</p> <p>Verdichtung des Festpunktfeldes nach Lage und Höhe, topographische Geländeaufnahme mit elektronischem Tachymeter und GPS. CAD-Ausarbeitung der Aufnahme.</p>
<p>Moduldauer</p> <p>1 Semester</p>
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester (beginnend im SS)</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 2. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Zu 3) Voraussetzung: Anerkannte Übungen in Vermessungskunde I und II sowie CAD</p> <p>Anerkannte HVÜ I ist Voraussetzung zur Teilnahme an der HVÜ II</p>

<p>Literatur</p> <p><i>B. Witte, P. Sparla: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen; 8. Auflage 2015, Wichmann-Verlag</i> <i>M. Juretzko: Power-Point-Präsentation zur Vorlesung</i></p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>1 / 2 / 3 (entsprechend Leitfaden „Lernzielformulierung“)</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p> <p>Sensorik und Messtechnik I und II</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Sensorik und Messtechnik I (GEOD-BVS-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101078 - Sensorik und Messtechnik I (Surveying and Sensors I)		1 1
Teilleistungen		
T-BGU-101815 - Geodätische Sensorik und Messtechnik I Vorleistung (Geodetic Sensors and Measurement Techniques I, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101855 - Geodätische Sensorik und Messtechnik I Klausur (Geodetic Sensors and Measurement Techniques I Exam)	Prüfungsleistung schriftlich	5
T-BGU-101813 - Laserscanning und Freiform- flächenmodellierung, Vorleistung (Laserscanning and Surface Modelling, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101633 - Vermessungsübungen III (Surveying Exercises III)	Studienleistung	1
T-BGU-101632 - HVÜ II (Survey Camp II)	Studienleistung	3

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Geodätische Sensorik und Messtechnik I (6020133/4)	3	3V/1Ü	5	M. Hennes/Chr. Naab
2) Laserscanning und Frei- formflächenmodellierung (6020139/10)	3	1V/1Ü	2	Jutzi
3) Vermessungsübungen III (20147)	4	1Ü	1	NN/J. Falkenberg
4) Hauptvermessungs- übung II (6020148)	4	2 Wochen	3	NN/J. Falkenberg
Modulverantwortlich	Prof. Maria Hennes			
Zugeordnete Fachnote	Vermessungskunde und Geodätische Sensorik			
Prüfungsleistungen	Zu 1) und 2): Schriftliche Prüfung (120 Minuten) Zu 3): Studienleistung Zu 4): Studienleistung			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote zu 1) und 2)			

<p>Prüfungsvorleistungen</p>	<p>Zu 1) und 2): anerkannte Übungen in 1) und 2) Zu 3): keine Zu 4): Anerkennung von 3) sowie von CAD und HVÜ I sind Voraussetzungen zur Anmeldung/Teilnahme an der HVÜ II</p>
<p>Abschätzung des Arbeitsaufwandes</p>	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 330 Stunden Präsenzzeit: 165 Stunden (7*15+60) - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung Selbststudium: 165 Stunden - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Ausarbeitungen zu den Übungen - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung</p>
<p>Lernziele</p> <p>Am Ende des Moduls verstehen die Studierenden die Grundzüge in Geodätischer Sensorik und Messtechnik mit den Schwerpunkten Optik und Richtungsmessung. Sie sind in der Lage, Messreihen zu analysieren und Messunsicherheiten sowie Refraktionskorrekturen zu berechnen. Die Studierenden haben Kenntnisse über optische Komponenten von dimensionellen Messmitteln und sind in der Lage, aufgrund der Funktionsweise etwaige Messabweichungen zu prognostizieren und zu modellieren. Die Studierenden können die wesentlichen bauspezifischen und katasterrelevanten Vermessungen selbstständig durchführen, einen Laserscanner anwenden sowie einfache Auswertungen durchführen. Nach der Hauptvermessungsübung, wo sie Projektmanagement anwenden, sind die Fähigkeiten in der Projektdurchführung ausgebaut worden, so dass Prozessergebnisse weitgehend selbst beurteilt werden können. Hierauf aufbauend finden im 4. und 5. Sem. weiterführende Lehrveranstaltungen des Faches Sensorik und Messtechnik statt.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Geodätische Sensorik und Messtechnik I</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundbegriffe der Metrologie; Ermittlung von Unsicherheiten; Grundlagen der Optik: Wellenausbreitung im refraktiven Medium; Korrektion optischer Wege; geometrische Optik; Baugruppen und Instrumente auf der Grundlage geometrischer Optik, Grundzüge und Komponenten der Wellenoptik; Prinzipien optischer Sensoren; Richtungsmessung: Richtungsabgriffverfahren; Geräte; Richtungsabweichungen; Zielerfassungssysteme und Robottachymeter</p> <p><u>Übung:</u> Messreihenauswertung; Abschätzung von Unsicherheiten; Aufbau eines Fernrohrs und Richtungsübertragung mit gegenseitiger Kollimation; Messen mit Photodioden</p> <p>Laserscanning und Freiformflächenmodellierung:</p> <p><u>Vorlesung:</u> Sensoren für Flächenerfassung, Eigenschaften von Laserscannern, Aufnahme- und Auswerteprozess, Flächendarstellungen</p> <p><u>Übung:</u> praktische Übung mit Laserscannern: Aufnahme und Darstellung eines Objektes</p> <p>Vermessungsübungen III: Schnurgerüstabsteckung, Kurvenabsteckung (Klothoide-Kreis-Klothoide), Fassadenaufnahme, Berechnung von Grenzaufnahmen nach alten Handrissen, Einführung in GNSS, Vorbesprechung der HVÜ II.</p>	

<p>Hauptvermessungsübung II: In der HVÜ II wird eine geschlossene Aufgabe aus dem Gebiet der Katastertechnik gestellt: Wiederherstellung der Grenzen eines als Baugebiet vorgegebenen Geländes nach Katasterunterlagen, Entwurf eines Bebauungsplans (CAD), Bestimmung von AP-Punkten mit GNSS und/oder Netzmessung im ETRS89/UTM-System, Absteckung des Bebauungsplans, Aufnahme der neuen Flurstücke nach der baden-württembergischen Vermessungsanweisung für Neumessungen.</p>
<p>Moduldauer 2 Semester</p>
<p>Modulturnus jedes 2. Semester; 1) und 2) im WS; 3) und 4) im SS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3. und 4. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse HVÜ II: anerkannte Übungs- bzw. Studienleistungen in 3) sowie in CAD und HVÜ I sind Voraussetzungen zur Anmeldung/Teilnahme an der HVÜ II</p>
<p>Literatur <i>Kahmen, H.:</i> Vermessungskunde, de Gruyter, ISBN 3-11-015400-5. <i>Deumlich, F.; Staiger, R.:</i> Instrumentenkunde der Vermessungstechnik. Wichmann. <i>Schlemmer, H.:</i> Grundlagen der Sensorik: Eine Instrumentenkunde für Vermessungsingenieure. Verlag Wichmann, Heidelberg. <i>Schwarz, W.:</i> Vermessungsverfahren in Maschinen- und Anlagenbau. Schriftenreihe DVW Band 13, Verlag Konrad Wittwer. Zu Laserscanning/Freiflächenmodellierung: ausgewählte wiss. Publikationen in Absprache mit dem Dozenten</p>
<p>Sprache Deutsch</p>
<p>Level 2</p>
<p>Grundlage für folgende Module Geodätische Messtechnik und Sensorik 2 und 3</p>
<p>Besonderheiten keine</p>

Sensorik und Messtechnik II (GEOD-BVS-3)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101079 - Sensorik und Messtechnik II (Surveying and Sensors II)		7
Teilleistungen		
T-BGU-101634 - Geodätische Sensorik und Messtechnik II, Vorleistung (Geodetic Sensors and Measurement Techniques II, Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-101635 - Geodätische Sensorik und Messtechnik III, Vorleistung (Geodetic Sensors and Measurement Techniques III, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101816 - Geodätische Sensorik und Messtechnik II Klausur (Geodetic Sensors and Measurement Techniques II, Exam)	Prüfungsleistung schriftlich	4

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Geodätische Sensorik und Messtechnik II (6020149/10)	4	2V/2Ü	5	7	M. Hennes/ J. Falkenberg/ Chr. Naab
2) Geodätische Sensorik und Messtechnik III (6020157/8)	5	1V/1Ü	2		M. Hennes/ J. Falkenberg
Modulverantwortlich		Prof. Maria Hennes			
Zugeordnete Fachnote		Vermessungskunde und Geodätische Sensorik			
Prüfungsleistungen		Schriftliche Prüfung (120 Minuten)			
Notenbildung		Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen		Anerkannte Übungen in 1) und 2)			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes		<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 120 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Ausarbeitungen zu den Übungen (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 			
Lernziele					

<p>Am Ende des Moduls kennen die Studierenden die grundsätzlichen Zusammenhänge der Geodätische Sensorik und Messtechnik für den Bereich Distanz- und Höhenmessung. Gemeinsam mit dem Modul Sensorik und Messtechnik 1 verfügen die Studierenden weitgehend über die grundlegenden Kompetenzen in der geodätischen Sensorik, so dass sie sie anwenden können und ihr Messverhalten beurteilen können. Insbesondere sind sie mit Kalibriertechniken vertraut und können diese anwenden. Die Studierenden können sich Wissen aus begleitenden Dokumenten aneignen und die wesentliche Inhalte weiteren Personen vermitteln. Sie kennen die Herausforderungen der Präzisionsmesstechnik und sind in der Lage, Einflussgrößen zu beurteilen. Die Studierenden haben exemplarisch Kenntnis von einem Schnittstellentyp und sind in der Lage, dessen Grundprinzipien auf andere Problemfälle anzuwenden. Ergänzende Kapitel werden im Masterstudium angeboten.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Geodätische Sensorik und Messtechnik II</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen der Elektronik: elektronische Bausteine und Grundschaltungen; Digitaltechnik; Schnittstellen; Distanzmessung: Interferometrie; Grundlagen und Funktionsprinzipien geodätischer Distanzmesser; Distanzabweichungen und instrumentelle Korrekturen; geometrische Reduktion von Messungen</p> <p><u>Übung:</u> Bedienelemente von Tachymetern; Frequenzprüfung; Bestimmung der Nahbereichs-Additionskorrektur eines EDM durch interferometrische Längenmessung; Kalibrierung eines EDM (Eichstrecke und Maßstab); Aufbau einer Schnittstelle zur Datenerfassung mit Robottachymetern</p> <p>Geodätische Sensorik und Messtechnik III</p> <p><u>Vorlesung:</u> Höhensysteme; Nivelliere; Kompensatoren; Präzisionsnivellement; Sonderverfahren der Höhenübertragung</p> <p><u>Übung:</u> Rechenübung zu Höhensystemen; Justierung von Präzisionsnivellieren; Feldprüfung von Nivellieren nach ISO 17123-2</p>
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im SS, 2) im WS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 4. und 5. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Vermessungskunde I und II, Programmieren für Geodäten, Geodätische Sensorik und Messtechnik I</p>
<p>Literatur</p> <p><i>Kahmen, H.:</i> Vermessungskunde, de Gruyter, ISBN 3-11-015400-5. <i>Deumlich, F.:</i> Instrumentenkunde der Vermessungstechnik, 9. Auflage, Wichmann, ISBN 3-87907305-8. <i>Deumlich, F.; Staiger, R.:</i> Instrumentenkunde der Vermessungstechnik. Wichmann. <i>Schlemmer, H.:</i> Grundlagen der Sensorik: Eine Instrumentenkunde für Vermessungsingenieure. Verlag Wichmann, Heidelberg. <i>Schwarz, W.:</i> Vermessungsverfahren in Maschinen- und Anlagenbau. Schriftenreihe DVW Band 13, Verlag Konrad Wittwer.</p>

Sprache Deutsch
Level 3
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine

Geodätische Datenanalyse I (GEOD-BVS-4)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101072 - Geodätische Datenanalyse I (Geodetic Data Analysis I)		9
Teilleistungen		
T-BGU-101615 - Ausgleichsrechnung und Statistik I, Vorleistung (Adjustment and Statistics I Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-101688 - Ausgleichsrechnung und Statistik I, Prüfung (Adjustment and Statistics I, exam)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101616 - Signalverarbeitung in der Geodäsie, Vorleistung (Signal Processing in Geodesy Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101689 - Signalverarbeitung in der Geodäsie, Prüfung (Signal Processing in Geodesy, exam)	Prüfungsleistung schriftlich	3

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Ausgleichsrechnung und Statistik I (6020131/2)	3	3V/1Ü	5	9	M. Illner
2) Signalverarbeitung in der Geodäsie (6020141/2)	4	2V/1Ü	4		M. Westerhaus, A. Heck
Modulverantwortlich	Dr.-Ing. Michael Illner; Dr. Malte. Westerhaus				
Zugeordnete Fachnote	Vermessungskunde und Geodätische Sensorik				
Prüfungsleistungen	<u>Ausgleichsrechnung und Statistik I</u> : schriftliche Prüfung (90 Minuten) <u>Signalverarbeitung in der Geodäsie</u> : schriftliche Prüfung (60 Minuten)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: nach LP gewichtetes arithmetisches Mittel aus beiden Einzelnoten				
Prüfungsvorleistungen	Anerkannte Übungen in 1) und 2) als jeweilige Prüfungsvorleistungen				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 270 Stunden Präsenzzeit: 105 Stunden - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung				

	<p>Selbststudium: 165 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden können die grundlegenden Methoden zur Beschreibung und Auswertung von Messdaten situationsbedingt anwenden. Sie erläutern die wichtigsten Handwerkszeuge zur statistischen Beschreibung von Datensätzen und zur Beurteilung der Datenqualität. Sie benennen die Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können deren zentralen Sätze beispielhaft anwenden. Die für die Bewertung statistischer Datensätze wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen setzen die Studierenden ein und können diese zur Berechnung von Konfidenzintervallen und zum Testen von Parametern sicher handhaben. Sie erläutern die zentralen Prinzipien der Ausgleichsrechnung sowie der Spektralanalyse und grenzen die Bedeutung beider Methoden für die Analyse und Weiterverarbeitung unterschiedlicher Datentypen ab. Sie können die Grundlagen der Filtertheorie erläutern und wichtige Filterklassen benennen. Die Studierenden wenden die Auswertetechniken auf Datenbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Geodäsie an, beurteilen die Anwendungsvoraussetzungen der jeweiligen Methode und können deren Vor- und Nachteile beschreiben und bewerten.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul vermittelt theoretische und praktische Aspekte der Datenverarbeitung in der Geodäsie. Im Mittelpunkt stehen mit der Ausgleichsrechnung und der Spektralanalyse zwei grundlegende, sich einander ergänzende Herangehensweisen zur Analyse und Prozessierung raum- und zeitbezogener Datensätze. Wesentliche Inhalte sind:</p> <p>Ausgleichsrechnung und Statistik I</p> <p>Beschreibende Statistik: empirische Verteilungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Beurteilende Statistik: Stichprobenverteilungen, Parameterschätzung, Parametertests. Mehrdimensionale Zufallsvariable. Fehlerfortpflanzungsgesetz. Motivation zur Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate, Gauß-Markov-Modell.</p> <p>Signalverarbeitung in der Geodäsie</p> <p>Fourier-Reihe, Fourier-Transformation, Abtasttheorem, Fourier-Transformation diskreter Messdaten, FFT, Rechteck- und Hanningfenster, Fourier-Transformation zweidim. Funktionen, Spektralanalyse regelloser Vorgänge, Auto- und Kreuzkovarianzfunktion, Leistungsspektrum, Konvolutionstheorem, Übertragungsfunktion eines linearen physikalischen Systems, Grundlagen der Filtertheorie, FIR- und IIR-Filter, Spektralanalyse mittels Ausgleichung, Filterung mittels Ausgleichung.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im WS, 2) im SS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3. und 4. Semester</p>	

<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p><u>Ausgleichsrechnung und Statistik I:</u> -/Höhere Mathematik I+II, Grundkenntnisse MATLAB (empfohlen)</p> <p><u>Signalverarbeitung in der Geodäsie:</u> -/Höhere Mathematik I+II, Ausgleichsrechnung und Statistik I, Grundkenntnisse MATLAB (empfohlen)</p>
<p>Literatur</p> <p><i>Benning, W.:</i> Statistik in Geodäsie, Geoinformation und Bauwesen. Wichmann, Heidelberg, 2002.</p> <p><i>Jäger, R., Müller, T., Saler, H. und R. Schwäble:</i> Klassische und robuste Ausgleichungsverfahren. Wichmann Verlag, Heidelberg 2005.</p> <p><i>Niemeier, W.:</i> Ausgleichsrechnung. Walter de Gruyter, Berlin-New York 2002.</p> <p><i>Buttkus, B.:</i> Spektralanalyse und Filtertheorie in der angewandten Geophysik, Springer-Verlag, ISBN 3-540-54498-4.</p> <p><i>Bendat, J. S. und A. G. Piersol:</i> Random Data: Analysis and measurements procedures, John Wiley and Sons, ISBN 0-471-04000-2.</p> <p><i>Haykin, S. J.:</i> Adaptive Filter Theory, Prentice Hall, 4th edition, ISBN 0-13-090126-1.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>2</p>
<p>Grundlage für folgende Module Geodätische Datenanalyse II</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Geodätische Datenanalyse II (GEOD-BVS-5)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101073 - Geodätische Datenanalyse II (Geodetic Data Analysis II)		6
Teilleistungen		
T-BGU-101618 - Ausgleichsrechnung und Statistik II, Prüfung (Adjustment and Statistics II, exam)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101619 - Ausgleichsrechnung und Statistik II, Vorleistung (Adjustment and Statistics II, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101617 - Analyse und Planung geodätischer Netze (Analysis and Planning of Geodetic Networks)	Studienleistung	2

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Ausgleichsrechnung und Statistik II (6020143/4)	4	2V/1Ü	4	6	M. Illner
2) Analyse und Planung geodätischer Netze (6020151/2)	5	1V/1Ü	2		M. Illner, NN
Modulverantwortlich	Dr.-Ing. Michael Illner				
Zugeordnete Fachnote	Vermessungskunde und Geodätische Sensorik				
Prüfungsleistungen	<u>Ausgleichsrechnung und Statistik II: schriftliche Prüfung (90 Minuten)</u> <u>Analyse und Planung geodätischer Netze: Studienleistung</u>				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote in 1)				
Prüfungsvorleistungen	Zu 1) Anerkannte Übungen in 1) als Prüfungsvorleistung Zu 2) keine Prüfungsvorleistung				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 180 Stunden Präsenzzeit: 75 Stunden <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung und Kolloquium Selbststudium: 105 Stunden <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung und das Kolloquium
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Modelle der Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate benennen und diese zielorientiert anwenden. Aufbauend darauf erläutern sie die Modellerweiterung zur Suche grober Fehler bei geodätischen Netzausgleichungen. Sie reproduzieren die Definition von Genauigkeit und Zuverlässigkeit hinsichtlich eines geodätischen Netzes und können deren wichtigsten Maße in Ausgleichungsprotokollen sicher identifizieren und interpretieren.</p> <p>Die wesentlichen Unterschiede zwischen angeschlossener und freier Netzausgleichung können die Studierenden erklären. Sie beschreiben die Grundkonzepte zur Lösung der freien Netzausgleichung und können diese anhand von Beispielen sicher anwenden. Die Studierenden übertragen die erlernten Ausgleichungskonzepte auf die Planung geodätischer Netze. Anhand eines Projektes zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein kleines geodätisches Netz mit Sachverstand zu planen und das hierbei erzielte Ergebnis in einer kleinen Präsentation zu erläutern.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Ausgleichsrechnung und Statistik II</p> <p>Bedingte Ausgleichung. Gemischte Ausgleichungsmodelle: Gauß-Markov-Modell mit Restriktionen, Gauß-Helmert-Modell, Gauß-Helmert-Modell mit Restriktionen. Modellfehler und statistische Tests, innere und äußere Zuverlässigkeit.</p> <p>Analyse und Planung geodätischer Netze</p> <p>Freie Netzausgleichung: freies Netz, verallgemeinerte Inversen, innere Lösung, S-Transformation. Modelle der Netzverdichtung: dynamisch, hierarchisch, stochastische Anschlusspunkte, Test der Anschlusspunkte. Genauigkeitsmaße in geodätischen Netzen: global, lokal, relativ. Optimaler Entwurf geodätischer Netze.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im SS, 2) im WS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 4. und 5. Semester</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Ausgleichsrechnung und Statistik I</p>	
<p>Literatur</p> <p><i>Benning, W.:</i> Statistik in Geodäsie, Geoinformation und Bauwesen. Wichmann, Heidelberg, 2002.</p> <p><i>Jäger, R., Müller, T., Saler, H. und R. Schwäble:</i> Klassische und robuste Ausgleichungsverfahren. Wichmann Verlag, Heidelberg 2005.</p> <p><i>Niemeier, W.:</i> Ausgleichsrechnung. Walter de Gruyter, Berlin-New York 2002.</p>	
<p>Sprache</p>	

Deutsch
Level 3
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine

4.4 Photogrammetrie, Fernerkundung und Bildverarbeitung

Fernerkundung (GEOD-BFB-1)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101080 – Fernerkundung (Remote Sensing)		7
Teilleistungen		
T-BGU-101636 - Fernerkundung, Prüfung (Remote Sensing, exam)	Prüfungsleistung mündlich	4
T-BGU-101637 - Fernerkundungssysteme, Vorleistung (Systems of Remote Sensing, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101638 - Fernerkundungsverfahren, Vorleistung (Procedures of Remote Sensing, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101814 - Projektübung Angewandte Fernerkundung (Project in Applied Remote Sensing)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Fernerkundungssysteme (6020241/2)	4	1V/1Ü	2	7	S. Hinz, U. Weidner
2) Fernerkundungsverfahren (6020243/4)	4	2V/1Ü	4		U. Weidner
3) Projektübung Angewandte Fernerkundung (6020245)	4	0,5 Wochen	1		S. Hinz, U. Weidner, S. Wursthorn
Modulverantwortlich	Prof. Stefan Hinz				
Zugeordnete Fachnote	Photogrammetrie, Fernerkundung und Bildverarbeitung				
Prüfungsleistungen	Zu 1) und 2) Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Zu 3) Studienleistung				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote				
Prüfungsvorleistungen	Zu 1 und 2) Anerkannte Übungen sind Prüfungsvoraussetzung; Zu 3) Anerkannte Übungen in Fernerkundungsverfahren				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden Präsenzzeit: 90 Stunden (5*15+15) - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung				

	<p>Selbststudium: 120 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Nachbearbeitung der durchgeführten Übungen - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden können die physikalischen und instrumentellen Grundlagen der Fernerkundung benennen und erklären. Sie können Anwendungsfelder der Fernerkundung aufzeigen, grundlegende Verfahren zur Auswertung von Fernerkundungsdaten erläutern und deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen sowie Konzepte zur Beantwortung von Fragestellungen mittels der Fernerkundung aufstellen und Auswertungen selbständig durchführen.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Fernerkundungssysteme</p> <p><u>Vorlesung:</u> Elektromagnetische Strahlung, Analoge und digitale monochromatische und multispektrale Aufnahmesysteme, Georeferenzierung, Satellitenplattformen/bahnen, Infrarot- und Mikrowellensysteme</p> <p><u>Übung:</u> Praktische Vertiefung des Stoffes der Vorlesung „Fernerkundungssysteme“, insbesondere Georeferenzierung</p> <p>Fernerkundungsverfahren</p> <p><u>Vorlesung:</u> Bildqualitätsmaße, Bildinterpretation, Histogramme, unüberwachte und überwachte Klassifizierung, objektorientierte und multitemporale Verfahren, Fehlerquellen und Bewertung der Ergebnisse, Anwendungen</p> <p><u>Übung:</u> Praktische Vertiefung des Stoffes der Vorlesung „Fernerkundungsverfahren“, insbesondere Klassifikation</p> <p>Projektübung Angewandte Fernerkundung</p> <p>Geländeerkundung (Kaiserstuhl), Luftbild- und Karteninterpretation, Kontrolle und Verbesserung der Klassifizierungsergebnisse aufgrund von Geländedaten</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>1 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; jeweils im SS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 4. Semester</p> <p>Geoökologie, Meteorologie, WiWi, ETIT, Geographie: Wahlveranstaltungen</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Keine</p>	

<p>Literatur</p> <p>Albertz. "Einführung in die Fernerkundung", Skripte</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>2</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>Da das Modul in verschiedenen KIT-Studiengängen angeboten wird, ist im Rahmen der Präsenzlehre Interdisziplinarität grundlegendes Arbeitsparadigma.</p>

Photogrammetrie und Bildverarbeitung (GEOD-BFB-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101081 - Photogrammetrie und Bildverarbeitung (Photogrammetry and Image Processing)		9
Teilleistungen		
T-BGU-101665 - Photogrammetrie I, Vorleistung (Photogrammetry I, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101666 - Photogrammetrie II, Vorleistung (Photogrammetry II, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101817 - Photogrammetrie Prüfung (Photogrammetry exam)	Prüfungsleistung mündlich	4
T-BGU-101639 - Digitale Bildverarbeitung Prüfung (Digital Image Processing exam)	Prüfungsleistung mündlich	2
T-BGU-101640 - Digitale Bildbearbeitung, Vorleistung (Digital Image Processing, Prerequisite)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Photogrammetrie I (6020251/2)	5	2V/1Ü	3	9	S. Hinz, Th. Vögtle, S. Wursthorn
2) Photogrammetrie II (6020263/4)	6	1V/1Ü	3		Th. Vögtle, St. Hinz, S. Wursthorn
3) Digitale Bildverarbeitung (6020253/4)	5	1V/1Ü	3		U. Weidner, S. Hinz
Modulverantwortlich	Prof. Stefan Hinz				
Zugeordnete Fachnote	Photogrammetrie, Fernerkundung und Bildverarbeitung				
Prüfungsleistungen	<u>Photogrammetrie I und II:</u> mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) <u>Digitale Bildverarbeitung:</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten aus beiden Prüfungen				
Prüfungsvorleistungen	Zu 1) und 2): anerkannte Übungen in 1) und 2) Zu 3) anerkannte Übungen				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 270 Stunden Präsenzzeit: 105 Stunden - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfungen				

	<p>Selbststudium: 165 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Nachbearbeitung der durchgeführten Übungen - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitenden Modulprüfungen
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden können die Grundlagen der Photogrammetrie und der digitalen Bildverarbeitung erklären sowie grundlegende Verfahren benennen, erläutern und selbstständig anwenden.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Photogrammetrie I</p> <p><u>Vorlesung:</u> Einführung, mathematische und physikalische Grundlagen der Photogrammetrie, Verfahren der Orientierung von Einzelbildern und Bildverbänden, Photogrammetrische Produkte, Bündelblockausgleichung mit Selbstkalibrierung, Ableitung von Genauigkeiten</p> <p><u>Übung:</u> Praktische Vertiefung des Stoffes der Vorlesung</p> <p>Photogrammetrie II</p> <p><u>Vorlesung:</u> Automatische Methoden der Photogrammetrie, signal- und merkmalsbasierte Matching-Verfahren, Blockkonfigurationen und Genauigkeiten, Ableitung von digitalen Oberflächen- und Geländemodellen.</p> <p><u>Übung:</u> Praktische Vertiefung des Stoffes der Vorlesung</p> <p>Digitale Bildverarbeitung</p> <p><u>Vorlesung:</u> Einführung, Faltung und lineare Filter, Bildtransformationen, Bildsegmentierung, Binärbildverarbeitung, Merkmalsextraktion</p> <p><u>Übung:</u> Praktische Vertiefung des Stoffes der Vorlesung</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) und 3) im WS, 2) im SS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. und 6. Semester</p> <p><u>Digitale Bildverarbeitung (Wahlfächer):</u></p> <p>ETIT, Geoökologie, Geophysik u.a.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Höhere Mathematik, Analytische Geometrie, Fehlerlehre und Statistik, Ausgleichsrechnung</p>	
<p>Literatur</p> <p><i>K. Kraus:</i> „Photogrammetrie“, Dümmler</p> <p><i>W. Burger, M.J. Burge:</i> Digitale Bildverarbeitung - Eine Einführung mit Java</p>	

Sprache Deutsch
Level 3
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine

4.5 Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren

Mathematische Geodäsie (GEOD-BRR-1)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101615 - Mathematische Geodäsie (Mathematical Geodesy)		8
Teilleistungen		
T-BGU-101642 - Geometrische Modelle der Geodäsie Vorleistung (Geometrical Models of Geodesy Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101644 - Geodätische Flächenkoordinaten, Vorleistung (Geodetic Surface Coordinates, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-103099 - Mathematische Geodäsie, Prüfung (Mathematical Geodesy, exam)	Prüfungsleistung schriftlich	6

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Geometrische Modelle der Geodäsie (6020135/6)	3	2V/1Ü	8	H. Kutterer/T. Grombein
2) Geodätische Flächen- Koordinaten (6020145/6)	4	2V/1Ü		H. Kutterer/M. Mayer
Modulverantwortlich	Prof. Hansjörg Kutterer			
Zugeordnete Fachnote	Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren			
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (120 Minuten)			
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen	Anerkannte Übungen als Prüfungsvorleistung in beiden Lehrveranstaltungen			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 150 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche 			

	- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden wenden die geometrischen Grundlagen der geodätischen Modellbildung in zwei und drei Dimensionen an. Sie erläutern die für die Positionsbestimmung notwendigen Berechnungen in der Ebene, auf der Kugel und im dreidimensionalen Raum.</p> <p>Die Studierenden erklären die üblichen Parametersysteme auf sphärischen und ellipsoidischen Referenzflächen. Sie beschreiben die Transformationen zwischen Flächenparametersystemen sowie deren angepasste Anwendungen für Landesvermessung, GNSS-Applikationen und GIS.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Geometrische Modelle der Geodäsie</p> <p><u>Vorlesung:</u></p> <p>Matrizenalgebra; Koordinatensysteme und Geometrie der Ebene (Koordinaten- und Punkttransformationen über orthogonale, ähnliche und affine Abbildungen, affine Deformationen, Kegelschnitte); Koordinatensysteme und Geometrie des Raumes (Koordinaten- und Punkttransformationen über orthogonale, ähnliche und affine Abbildungen, räumliche Drehungen, sphärische Trigonometrie); Projektive Geometrie (homogene Koordinaten, perspektivische Abbildung, Kollineationen).</p> <p><u>Übung:</u></p> <p>Vertiefung und praktische Umsetzung des Vorlesungsstoffes: Transformationsaufgaben, sphärische Trigonometrie, räumliche Drehungen, homogene Koordinaten</p> <p>Geodätische Flächenkoordinaten</p> <p><u>Vorlesung:</u></p> <p>Bezugsflächen der Landesvermessung, Parametersysteme auf der Kugel und auf dem Rotationsellipsoid (geographische, geodätische Polar- und Parallelkoordinaten, UTM-, Gauß-Krüger-Koordinaten), Umrechnung, Datumstransformationen und Ellipsoidübergänge, Umrechnung zwischen ellipsoidischen und 3D-kartesischen Koordinaten. Punktfelder der Landesvermessung.</p> <p><u>Übung:</u></p> <p>Geodätische Linien. Geodätische Hauptaufgaben. Transformation zwischen geographischen und Gauß-Krüger/UTM-Koordinaten sowie Meridianstreifensystemen. Integration von GNSS-Netzen in das Landesnetz.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3./4. Semester</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Höhere Mathematik I und II</p>	
<p>Literatur</p>	

<p><i>Heck, B.: Rechenverfahren und Auswertemodelle der Landesvermessung. Wichmann, 3. Aufl. 2003, Abschnitte 1, 2, 3 und Anhänge A, B</i></p>
<p>Sprache Deutsch</p>
<p>Level 2</p>
<p>Grundlage für folgende Module Einige Inhalte bilden Grundlagen für die Lehrveranstaltungen Ausgleichsrechnung, Photogrammetrie, Satellitengeodäsie, Physikalische Geodäsie</p>
<p>Besonderheiten keine</p>

Physikalische Geodäsie (GEOD-BRR-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101616 - Physikalische Geodäsie (Physical Geodesy)		7
Teilleistungen		
T-BGU-101645 - Kinematik und Dynamik geodätischer Referenzsysteme, Vorleistung (Kinematic and Dynamics of Geodetic Reference Systems, Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-101643 - Figur und Schwerefeld der Erde, Vorleistung (Figure and Gravity Potential of the Earth, Prerequisite)	Studienleistung	2
T-BGU-103100 - Physikalische Geodäsie Prüfung (Physical Geodesy, exam)	Prüfungsleistung mündlich	4

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Kinematik und Dynamik geodätischer Referenzsysteme (6020159/10)	5	1V/1Ü	2	7	H. Kutterer/K. Seitz
2) Figur und Schwerefeld der Erde (6020163/4)	6	2V/2Ü	5		H. Kutterer/K. Seitz/ M. Westerhaus
Modulverantwortlich	Prof. Hansjörg Kutterer				
Zugeordnete Fachnote	Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren				
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung zu 1) und 2) (30 Minuten)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote				
Prüfungsvorleistungen	Anerkannte Übungen in den beiden Lehrveranstaltungen sind Prüfungsvorleistungen				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfungen <p>Selbststudium: 120 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche 				

	- Vorbereitung auf die studienbegleitenden Modulprüfungen
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Eigenschaften der Erdrotation und des Erdschwerefeldes, zu beschreiben. Des Weiteren identifizieren sie deren Auswirkungen auf geodätische Problemstellungen, vor allem auf die Festlegung geodätischer Referenzsysteme und Zeitskalen. Sie können die Theorien von Stokes, Vening Meinesz und Molodenskii beschreiben und die damit verbundenen Höhendefinitionen erläutern. Die Studierenden können das Funktionsprinzip eines LCR-Gravimeters erläutern und selbstständig Messungen durchführen, auswerten und interpretieren.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Kinematik & Dynamik geodätischer Referenzsysteme</p> <p><u>Vorlesung:</u> Revolutions- und Rotationsbewegungen der Erde (Präzession, Nutation, Sternzeit, LOD, Polbewegung). Globale geodätische Referenzsysteme und Referenzrahmen (terrestrische und zälestische Systeme; Ekliptik-, Äquatorsysteme, ITRF, ETRF; geodynamische Aspekte). Topozentrische Systeme. Lotabweichungen. Zeitskalen: Atomzeit, dynamische Zeit, Sternzeit, Sonnenzeit, Kalender.</p> <p><u>Übung:</u> Transformationen von Zeitsystemen, Transformation von lokalen Systemen in ITRF und ETRF.</p> <p>Figur und Schwerefeld der Erde</p> <p><u>Vorlesung:</u> Theorie des Schwerefeldes (Schwerepotential, Niveaulächen, Geoid, Kugelfunktionsentwicklung). Normalschwerefeld als Bezugssystem. Gravimetrische Geoid- und Quasigeoidbestimmung (Stokes, Vening Meinesz, Molodenskii). Höhensysteme (ellipsoidische Höhe, geopotentielle Kote, dynamische/orthometrische Höhe, Normalhöhe). Gravimetrie (absolute/relative Schweremessung, Schwerenetze, Erdgezeiten).</p> <p><u>Übung:</u> Globale Geopotentialmodelle. Harmonische Analyse und Synthese. Schwerereduktionen. Vergleich von Höhensystemen. Durchführung von Gravimetermessungen.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im WS, 2) im SS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. und 6. Semester</p> <p>Geophysik, Bachelor: Die Lehrveranstaltung „Figur und Schwerefeld der Erde“ bildet ein eigenständiges Modul im BA-Studiengang Geophysik, Schwerpunkt „Physikalische Geodäsie und Satellitengeodäsie“ (ohne den Teil Gravimetrie (3+2) LP, mündliche Prüfung 30 Minuten nach dem 4. Semester)</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Höhere Mathematik I und II, Mechanik für Geodäten, Differentialgeometrie, Ausgleichsrechnung und Statistik I, Positionsbestimmung mit GNSS, Mathematische Geodäsie</p>	

<p>Literatur</p> <p><i>Heck, B.:</i> Rechenverfahren und Auswertemodelle der Landesvermessung. Wichmann, 3. Aufl. 2003</p> <p><i>Heck, B.; Seitz, K. (2016):</i> Molodenski - quo vadis? In: <i>Rummel, R. (Hrsg.):</i> Handbuch der Geodäsie, Band "Erdmessung und Satellitengeodäsie", ISBN: 978-3-662-46900-2, Springer, Berlin, Heidelberg Springer Reference Naturwissenschaften, DOI:10.1007/978-3-662-46900-2_14-1.</p> <p><i>Torge, W.:</i> Geodäsie. de Gruyter, Berlin, 2. Aufl. 2002</p> <p><i>Torge, W.; Müller, J.:</i> Geodesy. de Gruyter, Berlin, 4th ed. 2012</p> <p><i>Torge, W.:</i> Gravimetry. de Gruyter, Berlin 1989</p> <p><i>Hofmann-Wellenhof, B.; Moritz, H.:</i> Physical Geodesy. 2nd corr. ed. Springer, Wien 2006</p> <p><i>Becker, M.; Hehl, K.:</i> Geodäsie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>3</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

Positionsbestimmung mit GNSS (GEOD-BRR-3)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101084 - Positionsbestimmung mit GNSS (GNSS Positioning)		3
Teilleistungen		
T-BGU-101648 - Positionsbestimmung mit GNSS Prüfung (GNSS Positioning exam)	Prüfungsleistung mündlich	2
T-BGU-101649 - Positionsbestimmung mit GNSS Vorleistung (GNSS Positioning Prerequisite)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
Positionsbestimmung mit GNSS (6020128/9)	2	1V/1Ü	3	M. Mayer
Modulverantwortlich		Dr.-Ing. Michael Mayer		
Zugeordnete Fachnote		Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren		
Prüfungsleistungen		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Notenbildung		Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote		
Prüfungsvorleistungen		Anerkannte Übungen als Prüfungsvorleistung		
Abschätzung des Arbeitsaufwandes		<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 90 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 30 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 60 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur, Internetrecherche sowie e-Learning-Elementen - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 		
Lernziele				
<p>Die Studierenden diskutieren die Grundlagen der GNSS-basierten Positionsbestimmung (GNSS-Segmente, Referenzsysteme und -rahmen). Die Studierenden erklären die Grundzüge der phasen- und codebasierten Positionsbestimmung mit GNSS. Sie können unterschiedliche GNSS-Anwendungen und Auswerteszenarien erläutern und hinsichtlich der erreichbaren Genauigkeit diskutieren. Die Studierenden planen GNSS-Messungen zielführend. Den praktischen Umgang mit handheld und präzisen geodätischen GNSS-Geräten haben sie erprobt</p>				

und führen GNSS-Beobachtungen (Fokus: RTK) selbstständig durch. Sie beurteilen die erzielten Ergebnisse. Die Studierenden klassifizieren limitierende Einflussfaktoren. Darüber hinaus erschließen sich die Studierenden angeleitet, aufbauend auf vorhandene GNSS-Kompetenzen neue Themenbereiche und präsentieren sie vor KommilitonInnen.

Inhalte des Moduls

Vorlesung:

Grundzüge der Satellitenbewegung. Referenzsysteme und -rahmen. Grundkonzepte der Positionsbestimmung mit GNSS-Satelliten. Aufbau und Funktionsweise von globalen GNSS (GPS, GLONASS, Galileo, Beidou) und regionalen Systemen bzw. Erweiterungen. Fehlerquellen und Handling, Mess- und Auswertekonzepte. Auswertesoftware. GNSS-Referenznetze und Daten.

Übung:

Positionsbestimmung mobiler Endgeräte. Planung von GNSS-Messungen (z.B. Analyse von Planungsparametern). Handhabung geodätischer GNSS-Geräte, Durchführung, Auswertung und Analyse von (N)RTK- und statischen Messungen.

Moduldauer

1 Semester

Modulturnus

jedes 2. Semester; SS

Einordnung des Moduls im Studiengang

Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 2. Semester

Geophysik, Bachelor, Bestandteil des Schwerpunktfachs „Physikalische Geodäsie und Satellitengeodäsie“; zusammen mit Satellitengeodäsie integriert in das Modul „Satellitengeodäsie und Positionsbestimmung mit GNSS“; (5+2) LP; mündliche Prüfung

Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse

-/Höhere Mathematik I und II, Mechanik, Experimentalphysik A und B

Literatur

Bauer, M.: Vermessung und Ortung mit Satelliten. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Wichmann 2011

Hofmann-Wellenhopf, B., Lichtenegger, H.; Wasle, E.: GNSS – Global Navigation Satellite Systems: GPS, GLONASS, Galileo & more, Springer 2007

Sprache

Deutsch

Level

1

Grundlage für folgende Module

Satellitengeodäsie

Besonderheiten

Praktische Übungen in Kleingruppen

Satellitengeodäsie (GEOD-BRR-4)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101617 – Satellitengeodäsie (Satellite Geodesy)		6
Teilleistungen		
T-BGU-101651 - Satellitengeodäsie Prüfung (Satellite Geodesy exam)	Prüfungsleistung schriftlich	3
T-BGU-101650 - GNSS Praktikum (GNSS Project)	Studienleistung	2
T-BGU-101652 - Satellitengeodäsie Vorleistung (Satellite Geodesy Prerequisite)	Studienleistung	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Satellitengeodäsie (60201511/12)	5	2V/1Ü	4	6	H. Kutterer/K. Seitz/T. Grombein/M. Mayer
2) GNSS-Praktikum (6020165)	6	2Ü	2		H. Sumaya
Modulverantwortlich	Prof. Hansjörg Kutterer				
Zugeordnete Fachnote	Geodätische Referenzsysteme und Raumverfahren				
Prüfungsleistungen	Zu 1) Schriftliche Prüfung (60 Minuten) Zu 2) unbenotete Prüfungsleistung anderer Art (Kolloquium)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote in 1)				
Prüfungsvorleistungen	Zu 1) Anerkannte Übungen als Prüfungsvorleistung Zu 2) keine				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 180 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 75 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung und Kolloquium <p>Selbststudium: 105 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche 				

	- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung und das Kolloquium
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden können die Funktionsweise und die Anwendung geodätischer Raumverfahren (z.B. Satellitenmethoden, VLBI) erklären. Aktuelle Satellitenmissionen können sie benennen und hinsichtlich der jeweiligen zentralen Zielsetzung beschreiben. Sie verdeutlichen die Bedeutung und das Potenzial der geodätischen Raumverfahren für geodätische und geowissenschaftliche Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden sind fähig ein Vermessungsprojekt GNSS-basiert eigenverantwortlich durchzuführen. Dies umfasst die Projektplanung, die selbstständige Durchführung von statischen GNSS-Messungen sowie die Positionsbestimmung im Echtzeitmodus, eigenständige Auswertung und Evaluation der Ergebnisse. Die Studierenden wenden darüber hinausgehend über weitere Schlüsselqualifikationen wie teamorientiertes Arbeiten und Ergebnispräsentation vor potenziellen Auftraggebern an.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Satellitengeodäsie</p> <p><u>Vorlesung:</u> Himmelsmechanische Grundlagen (Keplerbewegung, Keplerelemente, Störkräfte und Bahnstörungen). Überblick über die Beobachtungsverfahren (atmosphärische Störeinflüsse, GNSS, Laserentfernungsmessungen zu Satelliten und zum Mond (SLR, LLR), Interferometrie auf langen Basen (VLBI), Satellitenaltimetrie, Mikrowellensysteme, Schwerefeldmissionen), Methodik der Auswertung. Spezielle Satellitenmissionen. Überblick über die Nutzung in Geodäsie, Geowissenschaften, Ozeanographie und Meteorologie.</p> <p><u>Übung:</u> Anwendungen des Keplerproblems (Ground Track, Sky Plot, Sichtbarkeit von Satelliten). Spezielle Satellitenbahnen. Satellitenposition aus Ephemeriden. Bahnstörungen.</p> <p>GNSS-Praktikum</p> <p>Bearbeitung eines GNSS-Messprojekts im Sinne eines integrierten Praktikums; zentrale Themen sind: Planung, Beobachtung, Auswertung und Analyse eines GNSS-Netzes. GNSS-Beobachtungsverfahren: Static, RT-Kinematic. Integration der Ergebnisse in bestehende Festpunktfelder. Darstellung und Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>2 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; 1) im WS, 2) im SS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. und 6. Semester</p> <p>Geophysik, Bachelor, Bestandteil des Schwerpunktfachs „Physikalische Geodäsie und Satellitengeodäsie“; zusammen mit Positionsbestimmung mit GNSS integriert in das Modul „Satellitengeodäsie und Positionsbestimmung mit GNSS“; (5+2) LP; mündliche Prüfung</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Mechanik, Positionsbestimmung mit GNSS, Geodätische Flächenkoordinaten</p>	

<p>Literatur</p> <p><i>Bauer, M.:</i> Vermessung und Ortung mit Satelliten. Wichmann, Heidelberg, 6. Auflage 2011 <i>Seeber, G.:</i> Satellite Geodesy. Foundation, Methods and Applications, 2nd ed. De Gruyter, Berlin 2003 <i>Hofmann-Wellenhof, B.; Kienast, G.; Lichtenegger, H.:</i> GPS in der Praxis. Springer 1994</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>3</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>GNSS-Praktikum: Arbeit in Kleingruppen. Die praktischen Arbeiten finden teilweise außerhalb von Karlsruhe statt.</p>

4.6 Kartographie und Landmanagement

Kataster und Flurneuordnung (GEOD-BLM-1)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101085 - Kataster und Flurneuordnung (Cadastre and Reorganization of Rural Land)		2
Teilleistungen		
T-BGU-101653 - Einführung in das Liegenschaftskataster (Introduction to Cadastre)	Prüfungsleistung mündlich	1
T-BGU-101654 - Neuordnung der ländlichen Räume I (Reorganization of Rural Land I (Land Consolidation))	Prüfungsleistung mündlich	1

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Einführung in das Liegenschaftskataster (6020331)	3	1V	1	Simbank, Wolf-Dieter
2) Neuordnung der ländlichen Räume I (6020332)	3	1V	1	
Modulverantwortlich			Zu 1) Simbank, Wolf-Dieter Zu 2) Berendt, Luz	
Zugeordnete Fachnote			Kartographie und Landmanagement	
Prüfungsleistungen			Zu 1) mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Zu 2) mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Notenbildung			Modulgesamtnote: gleich-gewichtiges Mittel der Noten aus beiden Prüfungen	
Prüfungsvorleistungen			Keine	
Abschätzung des Arbeitsaufwandes			Gesamter Arbeitsaufwand: 60 Stunden Präsenzzeit: 30 Stunden <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfungen Selbststudium: 30 Stunden <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche 	

	- Vorbereitung auf die studienbegleitenden Modulprüfungen
<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten rechtlichen und technologischen Entwicklungen der amtlichen Vermessung und Geoinformation mit dem Schwerpunkt Liegenschaftskataster zu benennen und zeitlich einzuordnen.</p> <p>Mit Blick auf die beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen erkennen die Studierenden Defizite in der Flächennutzung in den ländlichen Räumen und können Lösungsmöglichkeiten durch Grundstücksneuordnung als Großprojekte darstellen.</p>	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Liegenschaftskataster</p> <p>Aufgaben, Organisation und Rechtsgrundlagen der amtlichen Vermessung, Entwicklung, Bedeutung, Zweck und Inhalt des Liegenschaftskatasters, Praxis der Liegenschaftsvermessung, Vermessungsberufe (Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure), .</p> <p>Neuordnung der ländlichen Räume</p> <p>Der ländliche Raum und seine Strukturen, Begriff und Zielsetzung der Flurbereinigung, Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens in rechtlicher, planerischer und technischer Hinsicht, Verfahrensarten.</p>	
<p>Moduldauer</p> <p>1 Semester</p>	
<p>Modulturnus</p> <p>jedes 2. Semester; WS</p>	
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 3. Semester</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>-/Vermessungskunde I und II sowie Vermessungsübungen I und II</p>	
<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - 150 Jahre Württembergische Landesvermessung (Landesvermessungsamt Bad.-Württ.) - 50 Jahre Baden-Württemberg - 50 Jahre Hightech-Vermessungsland – 150 Jahre Badische Katastervermessung, Wirtschaftsministerium Bad.–Württ.: ISBN 3-89021-714-1. - Mitteilungen des DVW - Landesverein Baden-Württemberg -, Heft 1 März 2005. - Vermessungsgesetz für Baden-Württemberg. - Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure; Verwaltungsvorschriften des Liegenschaftskatasters. - Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2013: Themenschwerpunkte 2013: Landesentwicklung für ländliche Räume - Analysen und Antworten zu Demografiewandel, Planungszielen und Strukturveränderung: u.a. Bodenordnung und Landmanagement sowie Arbeitsprozess Flurbereinigung, Herausgeber: Kummer. K., Frankenberger, J., Wichmann Verlag 2012. 	
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	
<p>Level</p>	

2

Grundlage für folgende Module

Lika:

- Neuordnung der ländlichen Räume
- Immobilienwertermittlung
- Bodenordnung

Besonderheiten

Dieses Modul wird von Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis ausgestaltet.

Immobilienwirtschaft (GEOD-BLM-2)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101086 – Immobilienwirtschaft (Real Estate Economy)		2
Teilleistungen		
T-BGU-101655 – Immobilienwirtschaft (Real Estate Economy)	Prüfungsleistung mündlich	2

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Immobilienwert- ermittlung I (6020352)	5	1V	1	2	Dr.-Ing. Erwin Drixler
2) Bodenordnung I (6020353)	5	1V	1		Dr.-Ing. Erwin Drixler
Modulverantwortlich	Dr.-Ing. Erwin Drixler				
Zugeordnete Fachnote	Kartographie und Landmanagement				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten)				
Notenbildung	Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote				
Prüfungsvorleistungen	Keine				
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 60 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 30 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 30 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 				
Lernziele	<p>Das Land- und Immobilienmanagement als handlungsorientierte Komponente der Raumentwicklung und Bodenpolitik umfasst alle Planungs- und Entwicklungsprozesse sowie Bewertungs- und Ordnungsmaßnahmen für die Nutzung von Flächen und baulichen Anlagen.</p> <p>Hierzu verwendet es die dafür erforderlichen rechtlichen Instrumente, ökonomischen Verfahren und ingenieurwissenschaftlichen Methoden sowie Governanceformen und unterstützt damit eine nachhaltige Landnutzung ebenso wie die Funktionsfähigkeit des Immobilienmarktes (siehe ZfV, 3/2015, S. 136 – 146).</p>				

Am Ende des Moduls können die Studierenden die Funktionsweise des Immobilienmarktes und die wichtigsten Instrumente zur Erreichung von Transparenz auf dem Immobilienmarkt beschreiben. Sie zeigen, dass sie ein grundlegendes Verständnis hinsichtlich der Anwendung von Verfahren zur Ermittlung des Marktwertes von unbebauten und bebauten Grundstücken entwickelt haben.

Aufbauend auf Grundlagen des privaten Grundstücksrechts und des öffentlichen Bauplanungsrechts können die Studierenden die Grundzüge der Bauleitplanung sowie Methoden und Verfahren, die dazu dienen, Grundstücke nach Lage, Form und Größe für eine bauliche und sonstige Nutzung zweckmäßig zu gestalten und die Entwicklungsprozesse des Grund und Bodens in Stadt und Land effizient zu steuern und zu regeln, benennen und erläutern.

Inhalte des Moduls

Immobilienwertermittlung I

Funktionalität des Immobilienmarktes; Verkehrswert (Marktwert) nach § 194 Baugesetzbuch und Marktpreisbildung; Immobilienmarktbericht mit Preisniveaus und Preisentwicklungen; Rechtsgrundlagen; Gutachterausschuss und seine Aufgaben *Erstattung von Gutachten, Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung, Ermittlung von Bodenrichtwerten und sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten* als Wertermittlungsinformationssystem; Sachverständigenwesen; Grundsätze; Ermittlung des Verkehrswertes; Anwendung der Wertermittlungsverfahren *Vergleichswertverfahren, Ertragswertverfahren mit finanzmathematischer Grundlage und Sachwertverfahren*; Gutachtenbeispiele; Übungen.

Bodenordnung I

Grundzüge der Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan); Wirtschaftliche, rechtliche und politische Bedeutung des Grundeigentums; Amtliche Baulandumlegung (Flächen- und Wertumlegung) und Vereinfachte Umlegung; Grundzüge der kooperativen Baulandbereitstellung mit Freiwilliger Baulandumlegung und städtebaulichen Verträgen; Beschleunigungsinstrumente in der Baulandumlegung; Ausgleichsmaßnahmen für Beeinträchtigung von Natur und Landschaft und Kostenerstattung.

Moduldauer

1 Semester

Modulturnus

jedes 2. Semester; WS

Einordnung des Moduls in Studiengang

Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. Semester

Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Literatur

- Baugesetzbuch
- Immobilienwertermittlungsverordnung
- Renner, Ulrich und Sohni, Michael: Ermittlung des Verkehrswertes von Immobilien, 30. Auflage, Hannover 2012, Verlag Oppermann
- Kleiber, Wolfgang u.a., Verkehrswertermittlung von Grundstücken unter Berücksichtigung der ImmoWertV, 6. Auflage, Köln 2010, Bundesanzeiger
- Hangarter, Ekkehart, Bauleitplanung – Bebauungspläne, Werner-Verlag, Köln 2006.
- Dieterich, H.: Baulandumlegung 5. Auflage . C.H. Beck Verlag, München, 2006.
- Burmeister, T.: Praxishandbuch Städtebauliche Verträge, dhv-Verlag, Bonn, 2005.
- www.karlsruhe.de/b3/bauen/umlegung.de

Sprache Deutsch
Level 3
Grundlage für folgende Module Immobilienwertermittlung II im Masterstudium Bodenordnung II im Masterstudium
Besonderheiten keine

Kartographie und Kartenprojektionen (GEOD-BLM-3)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101618 - Kartographie und Kartenprojektionen (Cartography and Map projections)		4
Teilleistungen		
T-BGU-101625 - Kartenprojektionen, Vorleistung (Map Projections Prerequisite)	Studienleistung	1
T-BGU-103102 - Kartographie und Kartenprojektionen, Prüfung (Cartography and Map projections, exam)	Prüfungsleistung schriftlich	3

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP		Dozenten
1) Kartographie (6020351)	5.	2V	2	4	Chr. Hermann
2) Kartenprojektionen (6020155/6)	5.	1V/1Ü	2		N. Rösch
Modulverantwortlich		Chr. Hermann, Dr.-Ing. N. Rösch			
Zugeordnete Fachnote		Kartographie und Landmanagement			
Prüfungsleistungen		Schriftliche Prüfung über 1) und 2) (90 Minuten)			
Notenbildung		Modulgesamtnote: identisch mit Prüfungsnote			
Prüfungsvorleistungen		Anerkannte Übungen in 2) als Prüfungsvorleistung			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes		<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>Präsenzzeit: 60 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungen einschließlich studienbegleitender Modulprüfung <p>Selbststudium: 60 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes - Bearbeitung von Übungsaufgaben (Pflicht) - Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung 			
Lernziele					
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls:					

- die Grundlagen auf dem Gebiet der Topographie, der analogen und der digitalen Kartographie sowie der Herstellungs-, Vervielfältigungstechniken und Ausgabemedien erläutern,
- Definitionen und Geschichte der Kartographie wiedergeben,
- Koordinatenreferenzsysteme und Abbildungssysteme beschreiben,
- Daten und Prozesse von der topographischen Erfassung bis zur digitalen Karte beschreiben bzw. erläutern,
- beschreiben wie und unter welchen Restriktionen die Kugel in die Ebene abgebildet werden kann,
- Zylinder-, Kegel- und azimutale Abbildungen beschreiben und bzgl. ihrer Eignung beurteilen,
- die Begriffe Flächentreue, Winkeltreue und Längentreue geeignet einsetzen,
- die Abbildung spezieller Flächenkurven und konforme Abbildungen durch regulär analytische Funktionen beschreiben und anwenden.

Inhalte des Moduls

Kartographie

Einführung:

- Definitionen, Überblick, Geschichte und Entwicklung der Kartographie, Kartentypen

Grundlagen der Kartographie:

- Koordinatenreferenzsysteme, Abbildungen
- Geobasisdaten (Erfassung und Modellierung)
- Kartographische Gestaltungsmittel, Generalisierung und Maßstäbe
- ATKIS-Modell (Objektartenkataloge, Signaturenkataloge)

Kartenherstellung:

- Geodatenprozesse (Datenhaltung, Selektion und Präsentation)
- Einsatz von GIS- und DTP-Software, Automatisierung, ATKIS-Prozess

Analoge und digitale Ausgaben und Nutzungen:

- Druckverfahren (Reprotechnik), digitale Ausgabemedien
- Datenformate (Raster- und Vektorgraphik)
- Webanwendungen, Kartendienste, Apps

Kartenprojektionen

- Einführung in Zylinder-, Kegel- und azimutale Abbildungen
- Grundlagen zu „Optimalen Entwürfen“
- Diskussion von Abbildungen, die keinem strengen mathematischen Bildungsgesetz unterliegen
- Untersuchung der Eigenschaften *Flächentreue*, *Winkeltreue* und *Längentreue*
- Spezielle Flächenkurven (Loxodrome und Orthodrome)
- Regulär analytische Funktionen und konforme Abbildungen

Moduldauer

1 Semester

Modulturnus

jedes 2. Semester im WS

<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht, 5. Semester</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Geoinformatik I, II, Differentialgeometrie</p>
<p>Literatur</p> <p><i>Jones, Chr.:</i> Geographical Information Systems and Computer Cartography, Addison Wesley Longman Ltd., Harlow <i>Kuntz, E.:</i> Kartennetzentwurfslehre. Wichmann <i>Taschner, R.:</i> Differentialgeometrie für Geodäten, Wien <i>Hake, Grünreich, Meng:</i> Kartographie, deGruyter <i>Wilhelmy, Hüttermann, Schröder:</i> Kartographie in Stichworten (<i>Hirts Stichwortbücher</i>), Verlag Borntraeger, 2002. <i>Jürgen Bollmann, Wolf Günther Koch (Hrsg.):</i> Lexikon der Kartographie und Geomatik in zwei Bänden. Heidelberg u. Berlin, Spektrum Akademischer Verlag 2001 – 2002, ISBN: 382741055X</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>3</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>keine</p>

4.7 Überfachliche Qualifikationen

Schlüsselqualifikationen (GEOD-BLQ)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101711 - Schlüsselqualifikationen (Key Competences)		6
Teilleistungen		
Pflicht		
T-BGU-108750 Fit für Studium und Beruf – GuG - (Ready for studying and career - GuG)	Studienleistung	1
T-BGU-101656 - Seminar Geodäsie und Geoinformatik (Seminar of Geodesy and Geoinformatics)	Studienleistung	1
Wahlpflicht		
T-BGU-104327-104334 - Platzhalter Schlüsselqualifikation (Wildcard)	Studienleistung	mind. 4

Lehrveranstaltungen (Veranst.-Nr.)	Sem.	Art/SWS	LP	Dozenten
1) Fit für Studium und Beruf - GuG (6020116)	1	1Ü	1	Jan Rabold, Marion Heublein, Michael Mayer
2) Seminar Geodäsie und Geoinformatik (6020166)	6	1S	1	Michael Mayer
3) Schlüsselqualifikationen (Wahl)	5/6	3V	4	NN
Modulverantwortlich	Zu 1) und 2): Studiendekan GuG (Prof. Cermak) Zu 3): wechselnde Dozenten des HoC, ZAK, etc.			
Zugeordnete Fachnote	Überfachliche Qualifikationen			
Prüfungsleistungen	1), 2) und 3): Studienleistungen			
Notenbildung	---			
Prüfungsvorleistungen	Keine			
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 180 Stunden Präsenzzeit: 90 Stunden - Lehrveranstaltungen einschließlich Studienleistung			

	<p>Selbststudium: 90 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Nachbereitung und Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche - Vorbereitung auf die studienbegleitende Studienleistung
<p>Lernziele</p> <p>Fit für Studium und Beruf - GuG</p> <p>Nach Abschluss der Lehrveranstaltung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erläutern die Studierenden die Stärken und Schwächen der beiden Datenanalyse-Tools Excel und Matlab und wenden Excel und Matlab auf kleinumfängliche geodätische Problemstellungen an. - ... identifizieren die Studierenden individuell Verknüpfungen zwischen Studium und beruflicher Praxis. - ... gebrauchen die Studierenden ausgewählte Reflexionsmethoden. <p>Seminar Geodäsie und Geoinformatik</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein begrenztes wissenschaftliches Thema selbständig zu erarbeiten. Für einen abschließenden Vortrag vor den studentischen Teilnehmenden und Vertretern des Lehrkörpers gelingt es der/dem Studierenden, das Thema auf die wesentlichen Inhalte zu reduzieren. Gleichzeitig zeigt die/der Studierende, dass sie/er sich bei der Präsentation eines Themas an zeitliche Vorgaben halten kann. Das Thema und die gewonnenen Erkenntnisse stellt sie/er so vor, dass die teilnehmenden Studierenden einen Lernerfolg haben. Weiterhin ist die/der Studierende in der Lage, in der anschließenden Diskussion auf Zuhörerfragen einzugehen und diese weitgehend zu beantworten.</p> <p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Informationen zu Konzeption und Inhalt der SQ-Lehrveranstaltungen finden sich auf der jeweiligen Homepage</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Lehrangebot des HOC: https://studium.hoc.kit.edu/ • Schlüsselqualifikationen am ZAK: www.zak.kit.edu/sq • zum Angebot des Sprachenzentrums: www.spz.kit.edu 	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Fit für Studium und Beruf - GuG</p> <p>Diese Lehrveranstaltung fokussiert auf den individuellen Übergang von der schulischen hin zur universitären Ausbildung. Die Lernenden werden an die forschungsorientierten Grundprinzipien des Studiums herangeführt. Integrativ mit Pflichtlehrveranstaltungen trainieren die Studierenden insbesondere geodätische Datenanalyse, mündliche und schriftliche Wissenschaftskommunikation sowie ihre persönliche Reflexionskompetenz. In Berufsbildvorträgen werden schon zu Beginn des Studiums berufliche Perspektiven vorgestellt und somit individuelle Zukunftswege in den Beruf geschärft.</p> <p>Seminar Geodäsie und Geoinformatik</p> <p>Die Lernenden vertiefen ein ausgewähltes Fachgebiet des Studiums unter Anleitung einer/s Betreuerin/Betreuers eigenständig, sodass es in einem Vortrag (20 Minuten Dauer) präsentiert werden kann. In der anschließenden Diskussion (etwa 10 Minuten) zeigt die/der Studierende durch die Beantwortung fachlicher Fragen, dass sie/er das Thema umfassend erarbeitet hat. Die Seminarleitung gibt abschließend zielführendes Feedback zur Vortragstechnik.</p> <p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Als Schlüsselqualifikationen (SQ) können alle SQ-Lehrangebote des HOC, des ZAK und Sprachkurse des Sprachenzentrums belegt werden.</p>	

<p>Die SQ-Angebote der Einrichtungen finden sich im VVZ des KIT unter</p> <ul style="list-style-type: none"> • House of Competence (HOC) - Lehrveranstaltungen für alle Studierenden > Schwerpunkte • Studium Generale sowie Schlüsselqualifikationen und Zusatzqualifikationen (ZAK) > Schlüsselqualifikationen am ZAK • Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums > Sprachkurse
<p>Moduldauer</p> <p>Semesterübergreifend</p>
<p>Modulturnus</p> <p>Zu 1) jedes WS</p> <p>Zu 2) jedes SS</p> <p>Zu 3) im WS und/oder SS</p>
<p>Einordnung des Moduls in Studiengang</p> <p>Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Zu 1) keine / keine</p> <p>Zu 2) keine / MikroModul „Fit für die Wissenschaft – Präsentationstraining für Studierende der GuG“</p> <p>Zu 3) keine / keine</p>
<p>Literatur</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
<p>Level</p> <p>Zu 1) 1</p> <p>Zu 2) 3</p> <p>Zu 3) 1</p>
<p>Grundlage für folgende Module</p>
<p>Besonderheiten</p> <p>Zu 1) Die Lehrveranstaltung „Fit für Studium und Beruf“ wird integrativ vernetzt mit den Mikromodulen des HOC (z.B. Mündliche Präsentationskompetenz für Studierende der Geodäsie und Geoinformatik) und anderen Pflichtlehrveranstaltungen des BSc-Studiengangs „Geodäsie und Geoinformatik“ durchgeführt. Zudem wird das didaktische Setting optimal auf die Teilnehmerzahl abgestimmt. Deshalb wird die konkrete terminliche Ausgestaltung in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.</p>

4.8 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit (GEOD-BBA)

Pflichtmodul im Bachelorstudium

Modulbezeichnung		
M-BGU-101640 - Modul Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)		12
Teilleistungen		
T-BGU-103130 – Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)	Abschlussarbeit	12

Modulverantwortlich	Studiendekan: Prof. Cermak
Leistungspunkte	12 LP
Bearbeitungsdauer	8 Wochen
Zugeordnete Fachnote	B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik Bachelorarbeit
Prüfungsleistungen	Wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung; schriftliche Ausarbeitung
Notenbildung	Die Bachelorarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in oder einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und einer/einem weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Bachelorarbeit fest; er kann auch eine/n weitere/n Gutachter/in bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit zu erfolgen.
Prüfungsvorleistungen	Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 130 LP müssen erfolgreich abgelegt sein. Ferner muss das Fach Mathematisch-Physikalische Grundlagen mit allen Teilprüfungen erfolgreich bestanden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.
Abschätzung des Arbeitsaufwandes	Gesamter Arbeitsaufwand: 360 Stunden (8 Wochen)
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Bachelorarbeit geschrieben werden kann.

Auf Antrag der/des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.
Inhalte des Moduls
Moduldauer WS/SS
Modulturnus
Einordnung des Moduls in Studiengang Geodäsie und Geoinformatik, Bachelor, Pflicht
Teilnahmevoraussetzungen/empfohlene Vorkenntnisse Keine
Literatur
Sprache Deutsch oder andere Sprache unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss
Level 3
Grundlage für folgende Module
Besonderheiten keine